

Pianos

Bei grosser Auswahl den Vorzug bietend, verschiedene erstklassige Fabrikate neben einander auf Qualität u. Tonschönheit prüfen zu können.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz. Miete.

Gelegenheitskäufe. Gebr. Pianos, gut, preiswert und fehlerfrei. Pianos von 450 Mark an. Bequeme Teilzahlung.

Handel und Verkehr.

W. Riebecke Pianofabrikanten zu Halle a. S. In den letzten Aufnahmestunden wurde festgestellt, dass am 3. Dezember abgelaufene Ernte für die laufenden Geschäftsjahre nahezu das gleiche Ergebnis erbracht habe, wie das entsprechende Semester des Vorjahres.

Weizen, Tendenz: Stetig. Debr. 2012,50 RM, Mai 203,00 RM. Roggen, Tendenz: Matter. Debr. 145,25 RM, Mai 156,25 RM. Hafer, Tendenz: Matter. Debr. 145,00 RM, Mai 155,25 RM. Weizen, Tendenz: Stetig. Debr. 153,00 RM, Mai 163,00 RM. Weizen, Tendenz: Stetig. Debr. 157,00 RM, Mai 173,00 RM.

Damberg, Dienstag, 29. November, abends 6 Uhr. Saftmarkt. Good average Cotton per December 53 Cb, per März 53 Cb, per Mai 52 1/2 Cb, per September 52 1/2 Cb, per März 53 Cb, per Mai 53 Cb, per September 52 1/2 Cb, per März 53 Cb, per Mai 53 Cb, per September 52 1/2 Cb.

Damberg, Dienstag, 29. November, Buderbericht. Kautschuk. SS Grad ohne Sad 8,65-8,72 1/2. Madripotte, 75 Grad ohne Sad 6,55 bis 7,05. Stimmung: ruhig. Vulkanisat 1 ohne Holz 19,00 bis 19,12 1/2.

Damberg, Dienstag, 29. November, abends 6 Uhr. Budermarkt. Weizen, Tendenz: Stetig. Debr. 2012,50 RM, Mai 203,00 RM. Roggen, Tendenz: Matter. Debr. 145,25 RM, Mai 156,25 RM. Hafer, Tendenz: Matter. Debr. 145,00 RM, Mai 155,25 RM.

Damberg, Dienstag, 29. November, Petroleum. Petroleum (Südwest, Kamin, Spez. gew.) 0,800 6/10.

Damberg, Dienstag, 29. November, Petroleum. Petroleum (Südwest, Kamin, Spez. gew.) 0,800 6/10.

Vericht der Viehzüchter-Vereinskommission am städtischen Schlacht- und Viehbof zu Halle a. S.

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 71 RM, niedrigster Preis 67 RM, bürgerlicher Preis 70 RM. Kühe höchster Preis 65 RM, niedrigster Preis 60 RM, bürgerlicher Preis 63 RM. Kalber höchster Preis 55 RM, niedrigster Preis 50 RM, bürgerlicher Preis 53 RM.

Schiffbewegungen. Berlin, 29. November. (Kaiserliche Marine.) Der N.-A.-D. Dampfer 'Wormau' ist mit dem Transport des von Santos abgehenden Eisenbahnmaterials am 28. November in Southampton eingetroffen.

Friedmann & Co. Bankgeschäft. Halle a. S., - Postfach 2. Um jeden Verkehr ermittelte Kurse von Geld und Börsenwerten.

Table with columns: Kurs, An- und Abgang. Lists various stocks and their prices, including Aktien, Renten, and Wechsel.

Berliner Börse, 29. November 1910.

Large table of stock market data for Berlin, 29. November 1910. Columns include various stock indices, prices, and exchange rates.

Original-Typische Original-Typische Original-Typische. Reiche Auswahl: ausgesuchter, Exemple in, kleiner und grossen, Formaten bei, reellster Bedienung. Halle a. S. Leipzigerstrasse 100.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Verfahren der Reichs- und Kreisgerichte... Das Verfahren der Reichs- und Kreisgerichte...

Die Verwendung von Kunststein zu Einfassungen und Denkmälern bei Erdbegräbnissen ist unzulässig.

Bekanntmachung.

Die hiesige Reichsanstalt für Schmelzwerke... Die hiesige Reichsanstalt für Schmelzwerke...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der diesjährigen Wiederholungsprüfung... Die Abhaltung der diesjährigen Wiederholungsprüfung...

Table with 4 columns: Name, Points, and other details for the exam results.

Die Abgabe der Besondere Besondere... Die Abgabe der Besondere Besondere...

Die Abgabe der Besondere Besondere... Die Abgabe der Besondere Besondere...

Ausdireibung.

Die Ausdireibung der Wasser- und Abwasser... Die Ausdireibung der Wasser- und Abwasser...

Landespolizeiliche Anordnung.

Die landespolizeiliche Anordnung vom 7. November 1910... Die landespolizeiliche Anordnung vom 7. November 1910...

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in... Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in...

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in... Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in...

Laubsägekasten.

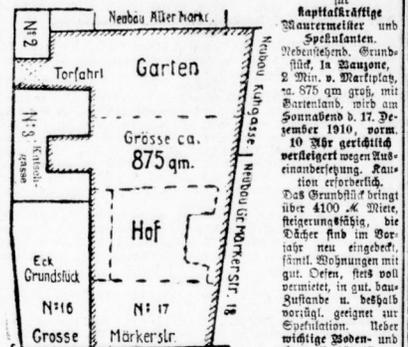
Die Laubsägekasten... Die Laubsägekasten...

Damen-Taschen.

Die Damen-Taschen... Die Damen-Taschen...

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in... Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in...



Die Besichtigung... Die Besichtigung...

Handschuhe.

Die Handschuhe... Die Handschuhe...

Reinigungsarbeiten.

Die Reinigungsarbeiten... Die Reinigungsarbeiten...

Verdingung.

Die Verdingung... Die Verdingung...

Trauer-Kleider, -Blusen, Kostüm-Röcke, Kostüme, Unterröcke.

in grosser Auswahl und allen Preislagen... in grosser Auswahl und allen Preislagen...

Familien-Nachrichten.

Seine Dienstadt den 20. November... Seine Dienstadt den 20. November...

Statt besonderer Meldung.

Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem... Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem...

Statt besonderer Meldung.

Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem... Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem...

Statt besonderer Meldung.

Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem... Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem...

Statt besonderer Meldung.

Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem... Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem...

Statt besonderer Meldung.

Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem... Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem...

Statt besonderer Meldung.

Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem... Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem...

Statt besonderer Meldung.

Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem... Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem...

Statt besonderer Meldung.

Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem... Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem...

Statt besonderer Meldung.

Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem... Montag mittag 2 Uhr verchied nach langem...

Herren- u. Knaben-Paletots, Ulster, Joppen u. Pelerinen

durch vorteilhafte Gelegenheitskäufe enorm billig!

Hammer Schlag, 36 Gr. Ulrichstr. 36.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 29. September.

Am Bundesrat: Minister Breitenbach, Delbrück, Präsident Graf Schermer-Nobis eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 30 Minuten.

Ergegangen ist eine Vorlage, betreffend die Präsenzfürde des deutschen Meeres.

Die erste Beratung über

das Schiffsahrtsabgabengesetz

Abg. Dr. Rehnert (Str.): Grundrühliche Bedenken gegen Schiffsahrtsabgaben haben wir nicht; doch muss eine gründliche Kontrolle des Uebertragens erfolgen. Wir erkennen an, dass die neue Entwurf wesentlich besser ist, als der frühere. Die Verhältnisse des Uebertragens und seiner Nebenpflichten erfordern dringend der Aufklärung, damit ein gerechter Ausgleich durch die Schaffung eines Schiffsahrtsabgabengesetzes von Ewiger bis Voller erreicht wird. Hierbei sollte man mit Sicherheit und der Selbst ein einheitliches Gesetz zu erlangen haben. Baden und Ostpreußen haben in den Stromausflüssen nicht genügend Berücksichtigung.

Abg. Dr. Wagner, Sachsen (kon.): Die sächsischen Mitglieder der rechtsstehenden Parteien haben mich beauftragt, zu erklären, dass sie gegen die Vorlage stimmen werden. Die Abgaben auf dem Wasserwege werden durch das nicht klein sein, wie der Minister meinte. So würde ein Uebelfall von Sachsin bis Hamburg 800 Mark zu zahlen haben.

Abg. Gortzsch (Voll): Im Interesse der oberösterreichischen Industrie werden wir gegen die Vorlage stimmen.

Abg. Stolle (Sog.): Nur um Marine und Meer zu fördern, sollen neue Opfer gebracht werden. Man sollte den Verkehr einrichten und nicht hemmen. Kein Land ist so interessiert an Abgabefreiheit, wie Sachsen und Thüringen, selbst in ihrer Landwirtschaft. In Aussicht gestellte Vertiefung der Elbe hat auch große Nachteile. Die Abgaben würden den aufblühenden österreichischen Handel geradezu ruinieren. (Brauo bei den Cos.)

Abg. Dr. Jund (natl.): Ein Teil meiner Freunde hat lebhaftes Bedenken gegen die Vorlage, die in der Kommission gefasst worden müssen. Wir stehen mit unserer Gewerkschaft auf durchaus nationaler Boden. Die Wenderung des Artikels 54 der Reichsverfassung bedeutet doch wohl eine Verfassungsänderung. Die Zustimmung, mit der der Vizepräsident der Verfassungsänderung stimmte, hat nicht nur nicht. Interessant wäre für uns zu wissen, ob die Staaten, die sich anfangs ablehnend verhielten, überhaupt überlagert worden sind. Wenn der Senat Halle-Vertrag als Vorlage in Aussicht gestellt ist, so ist die Vorlage mit großer Vorsicht anzusehen. Denn wenn es schließlich dazu kommt, dass diese Vorlage angenommen, dann ist eine Verabredung oder Vereinbarung der Abgaben nötig, so dass schließlich keine Partei davon berichtet wird. Die zentralistischen Strombaubehörden sollen wir für gut befinden. Die Erhebung der Abgaben ist zu forcieren. Eine große nationale Wassertrögenpolitik würden wir uns unterziehen. Diese würde aber nicht inaugurieren. Es ist gegen die Vorlage mit Rücksicht und Sorgfalt zu behandeln. (Beifall bei den Natl.)

Abg. Hausmann (Hortich, Wp.): Die Vorlage ist nicht prüfungsfähig, aber immerhin vernehmbar. Gegenüber der Nationalisierung hat der preussische Eisenbahnminister sowohl hinsichtlich der preussischen Eisenbahnen angeschlossen. Das darf nicht den nationalen Gesichtspunkten die getrennte der Reichsfinanzverwaltung behauptet. Nicht ist, das Preußen in seiner Verkehrsverhältnisse oft weitgehend war, als andere deutsche Staaten. Deshalb ist zu hoffen, dass auf Grund der Vorlage fruchtbringender Arbeit werden können. Nach der heutigen Ueberragtheit wird die Verbesserung der Schiffsahrtsabgaben hinsichtlich den Warentransporten verbleiben. Die zentralistischen Verbände mit ihren

erweiterten Stimmverhältnissen sind geeignet, das Reich und die Gesamtinteressen des Reiches zu schützen. In diesem Augenblick steht mit großem Gewicht ein Vorkauf zu Boden. Rehnert bemerkt: Ich glaube, es wäre die sächsische Regierung, die umgefallen ist (große Heiterkeit). Ueber die Verhandlungen mit dem Auslande müssen wir genau unterrichtet werden, um kein Mißtrauen aufkommen zu lassen. (Zehr richtig, rechts.) Es ist sicher, dass die Grundfragen des Gesetzes wichtige Verbesserungen bringen und dass wir es deshalb wohlwollend und eingehend prüfen sollen. (Brauo! rechts.)

Minister von Breitenbach: Die vom Abg. Dr. Rehnert angeführte Bilanz für das deutsche Land war nicht ganz richtig. Jedes Land am Ueberfließen hat Vorteile durch die Nationalisierung, und gerade Baden wird große wirtschaftliche Vorteile dadurch haben. Dem Abg. Dr. Wagner gegenüber stelle ich fest, dass eine Erhebung der Frachten durch eine Erhebung der Schiffsahrtsabgaben nicht zu erwarten ist. Die Frachten sind auf abgabefreier wie auf abgabepflichtigen Wasserstraßen bei ständig steigendem Verkehr zu erwarten. Ein wesentlicher Nachteil hat aber mehr, als die Abgaben. Das Gesetz ist jedenfalls ein Kampf gegen Handel und Industrie, sonst hätten sich nicht mehrgedachte Vorverordnungen, wie die Handelskammer von Hamburg, Köln, Dresden, Dortmund, Hannover, München und Stuttgart für die Vorlage ausgesprochen. Die Nachteile sollen von den Interessenten, nicht allein von den Steuerzahlern getragen werden. Die Stromverbände sollen ein Werk finanzieren, das die Einzelstaaten nicht finanzieren können. Davon, das Preußen die Stromverbände in der Hand hat, kann keine Rede sein. Die Vorlage besteht, das wir durchaus auf dem Boden des fortwährenden Fortschritts des Reiches stehen. Unsere Ertragsberechnung ist sehr vorsichtig aufgestellt worden, historische Gesichtspunkte sind nicht ausgelassen worden. (Brauo!)

Abg. Gortzschberger (Str.): Wenn wir Sonderinteressen vertreten, so tun dies auch der Abg. Jund, der Leipzig zu einer großen Seeschiff machen will. (Heiterkeit.) Man will Preußen für einzelne Großstädte haben. Wir vertreten das ganze Land, indem wir den Ansichten von Bayern und Württemberg an den Weltverkehr teilnehmen. Das ist nur möglich, wenn wir die Interessen herantreten. Nur die kleinen Städte sollen frei bleiben. Eine Annahme des Gesetzes kommt dem ganzen Reich zugute und damit unserem Nutzen in der ganzen Welt. (Brauo! im Zentrum.)

Abg. Dr. Jahn (kon.): Es handelt sich hier nicht um eine Steuer, sondern um eine auf Leistung und Gegenleistung beruhende Gebühr. Preußen hat die einzelnen Staaten im Bundesrat nicht vergewaltigt, sondern diese haben im eigenen Interesse zugestimmt. Die Reuektion der Steuern, durch die der Wasserhandel gunstiger wird, wird für den Schiffverkehr große Vorteile und Verbesserungen bringen, so dass die Befürchtung der Sachsen nicht auftritt.

Abg. Schmann-Wiesbaden (Cos.): Für uns bleibt die Vorlage unannehmbar.

Abg. Regel (natl.): In Süddeutschland finden sich trotz mancher Bedenken gegen unsere innere Politik Zustände, die für jedes wirtschaftliche Entgegenkommen dankebar sind. Wenn der Bundesrat sich einstimmig für die Vorlage ausgesprochen hat, so müssen wir uns auch einigen können.

Abg. Günther (Hortich, Wp.): Die wirtschaftliche und finanzielle Vergrößerung der Vorlage ist ungenügend. In Sachsen hat sich niemals eine präventive Einstellung in Verkehrsfragen eingestellt. Wenn man bei der Nationalisierung der Meere vorher erst die preussischen Industriekriege betragt hat, hätte man auch nach Sachsen beitragen können. Wir sehen daher in der Vorlage einen unfruchtlichen Akt Preußens. Sachsen hat nur Nachteile von einer solchen Regelung. Darauf verweist das, dass die Vorlage an eine Kommission von 25 Mitgliedern und verlegt sich auf morgen 1 Uhr. Kleinerer Gehalt nach 74 Uhr.

Sportnachrichten.

Fußballspiel.

* Zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmal geplant kommenden Sonntag ein Fußballspiel zwischen Wacker-Salle 1 und Wacker-Leipzig zum Austrag. Der Reinertrag aus der Blasenahme soll dem Denkmalfonds zugeführt werden und ist zu wünschen, daß im Interesse der guten Sache sich viele Besucher einfinden, damit der K. F. W. Wacker einen recht hohen Betrag abführen kann. Die Eintrittspreise sind nicht erhöht und betragen im Vorverkauf für Erwachsene 40 Pf., an der Kasse 50 Pf., für Schüler 25 Pf. Den Vorverkauf haben die Jägerangehörigen von Zeitz, Große Ulrichstraße 40 und Große Steinstraße 71, Köbler u. Böhm, Galtstraße 22, Steinbrücker u. Jäger, Markt, West, Magdeburgerstraße 23, Weiß, Riedelplatz, Scherbenau, Merseburgerstraße 161, und Weiss, Steinweg 46/47, übernommen. Jeder Fußballfreund dürfte bei diesem Spiel voll und ganz auf seine Rechnung kommen. Beide Vereine befinden sich in ausgedehnter Form. In dem Spiel sind Einladungen an Mitglieder der Vereine angenommen, jedoch ein harter Besuch zu erwarten ist. Das Spiel findet 23 Uhr auf dem Wackerplatz an der Dessauerstraße statt.

* Eine wichtige Entscheidung, die für die Weiterentwicklung des Schachspiels von ausgedehnter Bedeutung werden kann, fällt die Schachkommission in dem die erste Verbandsfeierlichkeiten zwischen beiden besten hiesigen Mannschaften „Salle 97“ und „Wacker“ für Sonntag erklärte und eine nachmalige Austragung des Schachspiels anordnete, weil das erste Spiel infolge der unendlichen Dunkelheit gegen Schluß nicht mehr zu übersehen gewesen sei. — Das Spiel fand bekanntlich am 30. Oktober statt und endete nach fünf Stunden, aufregenden Kampfe mit 4 1/2 Punkten unterer 96er. Das Wiederholungsstück ist auf den 18. Dezember nachmittags 2 Uhr angesetzt und findet wie das erste auf dem Sportplatz unterer 96er am 300 statt.

Regelbühnen.

* Lokal-Verband hiesiger Regel-Blau, e. V. Das am letzten Sonntag auf dem Balkon des Restaurant „Wassers-tour“ zum Austrag gelangte diesjährige Württemberg- und Ostpreußen-Spiel war auch diesmal wieder außerordentlich hart befehdet, wobei die festgesetzte Anzahl Karten schon lange vor Schluß des Regens verkauft war. Ein Beweis dafür, daß diese Veranstaltung guten Anklang findet. Bei der nach Schluß des Regens stattgefundenen Preisverteilung gingen die ersten Preise in die Hände der Regelbühnen Wietz und Pfingst über und zwar erlangt Regelbühnen Wietz auf Bahn I den ersten Preis und auf Bahn II Regelbühnen Pfingst.

Schutz vor Ansteckung
besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formant-Tabletten.

In Flaschen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien.
 Brechreiz kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 68

Gelegenheits-Serien.

Schwarze Paletots
 halb, dreiviertel und lange Fassons, aus Präsident, Eskimo, Tuch und Astraach

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4 ⁷⁵	8 ⁵⁰	19 ⁵⁰	32 ²⁰

Samt- u. Seiden-Plüsch-Paletots
 in allen Längen und prima Qualitäten, gute Verarbeitung

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
14 ⁵⁰	22 ⁵⁰	33 ⁵⁰	48 ⁷⁵

Farbige Winter-Paletots
 in englischer Art und in Marine- Winter- Cheviot-Stoffen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3 ⁵⁰	6 ⁵⁰	9 ⁷⁵	16 ⁵⁰

Jacken-Kostüme
 aus Marine-Kammgarn-Stoff und Stoffen in englischem Gewebe

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
14 ⁷⁵	22 ⁵⁰	35 ⁷⁵	45 ⁵⁰

Besonders billig!

Ball- und Gesellschaftskleider

in elfenbein Wollbatist, Tüll, Voile, Ninon und Seide

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
16 ⁷⁵	25 ⁵⁰	43 ⁵⁰	68 ⁰⁰

Extra preiswert!

Abend-Mäntel und Capes

aus Tuch und flauschartigen Stoffen in modernen Lichtfarben

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
7 ⁵⁰	13 ⁵⁰	22 ⁵⁰	35 ⁵⁰

Kleider-Röcke
 aus farbigen Woll-Stoffen in engl. Gewebemack, mit Stoffblenden verarbeitet, kleidsame Formen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1 ⁷⁵	4 ⁵⁰	9 ⁷⁵	15 ⁵⁰

Kleider-Röcke
 aus marine und schwarz Kammgarn - Cheviot, reine Wolle, moderne Falten-Fassons, auch in Backfisch-Längen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4 ⁵⁰	7 ⁵⁰	9 ⁷⁵	13 ⁵⁰

Woll-Blusen
 moderne Kimono-fassons, einfarbig und gemustert, m. schwarzem Besatz, Passo und Aermel-Garitur

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4 ⁵⁰	7 ⁵⁰	11 ⁵⁰	15 ⁵⁰

Samt-Garnier
 kleidsame Formen, türkisch-blauert, Tüllkoller u. Kimono-Aermel mit Tüllmanschetten

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
6 ⁵⁰	9 ⁷⁵	15 ⁵⁰	22 ⁵⁰

Ganz bedeutend im Preise ermässigt sind

Damen- und Kinder - Hüte, Hutformen etc.

Geschäftshaus J. LEWIN

Marktplatz 2 und 3.

Zu vermieten

Hafenstraße 42
III. Etage. 480 qm. Tafelort zu verm.

Stutdigasse 5, II
3 Stuben, 1 Kam., 1 Küche, Boden-

Geiststrasse 42
5 Zimmer u. Küche etc., für

Ulestrasse 3, II
herrschaftl. Wohn. einst.

VandeweystraÙe 10, II.
freundl. Wohnung, 3 Z., 2 B., Küche

Gr. Berlin 11, II
1 Mädchenk., Bad, Küche und

Gr. Märkerstr. 12, I.
Wohnung, 3 Zimmer, 3 Kam.,

Alte Wauererstr. 31
Wohn. 5 u. 6 Zim., Kb., Bad, Hof,

Wohnung
1. Januar 11. zu vermieten:

Goethestr. 16.
Wohnung, 300 qm, 1. u. 2. Et.

Reinholdstr. 19.
III. Et. 3 Zim., 30 qm, 1. u. 1. 11.

Ebene Wohnung.
3 Zimmer, Küche, Speisek., u. 1. Stub.

Zu vermieten:
1. 1. 11. eine freundl. Stube mit

Wohnung, 1. Et.
4 Zimmer, Garten, Balkon, Küche, nebst

Für 2 Herren
eleg. möbl. Zimmer mit 2 Stab.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Fremdl. möbl. Zim.
2 Treibeckstr. 19, II. u. III.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Fremdl. möbl. Zim.
1. u. 2. Et. zu vermieten.

Wohnung

IV. Etage an ruhiger Stelle per 1. oder

Wohnung
III. Etage per sofort oder später

Steg 13, 2. u. 3. Et. an eins. Perion

Wohnung
III. Etage per sofort oder später

Wohnung
2. Etage, 2 St., 2 B., Preis

Ein Versuch überzeugt. Die Zukunf jedes jungen Mannes

Geschäfts hängt von einem grossen, festen Kundenkreis ab. Um uns diesem zu sichern, verkaufen wir wenig gebrauchte, elegante Anzüge, Paletots, Ueber, Rosen usw. zu fabelhaft billigen Preisen. Es liegt daher im Interesse jedes



Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer 11 zu achten.

Frack-Verleih von 1.50 an.

Stellen finden

Männliche. 3-6 M. und mehr täglich. Prospekt gratis. Adressenverlag Max Wolf, Berlin NW. 5.

Jüngerer tüchtiger Manufakturist als Detailreisender bei hohem Gehalt per 1. Januar 1911 gesucht.

Wer Stellung sucht vorl. Ost. Berlin, Hanses Vakanzenpost, Berlin O. 112.

Tüchtige Schmiede, Schlosser, Dreher, Metzler, Blechler, Schreiner, Wagner, (Steinbildner).

Stenograph und Maschinenschreiber zu baldigem Eintritt für Buchhaltung gesucht.

Ledige Knechte mit 2 Wöchtern aus dem Hofort u. Neuhof gesucht.

Strebsamer Herr, gewandter Stenograph und Maschinenschreiber.

Junger Mann, Jüngerer Buchbinder für Bilddruckerei gesucht.

Klempnergeselle, wird gesucht. Wilt. Grappendorf, Berlin.

modernen Laden mit 2 anschließ. Räumen in vorz. Lage.

Jüngerer Freizeugschleifer, H. Hoff, Wilmersd. 22.

Jüngerer Schmiedegeselle, sucht Carl Wiegand, Wilmersd.

Tüchtiger Bierzapfer, bei gutem Gehalt p. sofort gesucht.

Knecht, bei gutem Gehalt p. sofort gesucht.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Als Bureau und Geschäftsräume, in der 1. Etage Leipzigerstr. 24.

Wachstuch-Reste, Tischdecken, gute Qualität, reichhaltige Muster, alle Grössen. C. Klappenbach, Grosse Ulrichstrasse 41.

Eine vorteilhafte Gelegenheit zu günstigen

Weihnachts-Einkäufen bieten unsere Angebote in Wäsche.

Damenleibwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Taschentücher, Handtücher, fertige Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Hemdentuche, Barchent, Piqué, Damast, Linon.

Solides Hemdentuch Meter Mark **0.39**, 10 Meter Mark **3.75**.

Beachtenswerte Schaufenster wegen billiger Preise.

A. Huth & Co.

Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 86/87. — Marktplatz 21.

Aus der Umgebung.

g. Dörfau, 28. November. (Freitag) Kammerer v. Bölow veranlaßte am Freitag auf seinem Viehgenossen in der Feldmark Dörfau. Die Gesamtfläche betrug 701 Jaler, 11 Jaler, 12 Hektar, 12 Morgen und ein Viertel. Das Vieh ist ein sehr gutes und bisher noch nicht erreicht worden.

g. Dörfau, 28. November. (Freitag) Kammerer v. Bölow veranlaßte am Freitag auf seinem Viehgenossen in der Feldmark Dörfau. Die Gesamtfläche betrug 701 Jaler, 11 Jaler, 12 Hektar, 12 Morgen und ein Viertel. Das Vieh ist ein sehr gutes und bisher noch nicht erreicht worden.

g. Dörfau, 28. November. (Freitag) Kammerer v. Bölow veranlaßte am Freitag auf seinem Viehgenossen in der Feldmark Dörfau. Die Gesamtfläche betrug 701 Jaler, 11 Jaler, 12 Hektar, 12 Morgen und ein Viertel. Das Vieh ist ein sehr gutes und bisher noch nicht erreicht worden.

g. Dörfau, 28. November. (Freitag) Kammerer v. Bölow veranlaßte am Freitag auf seinem Viehgenossen in der Feldmark Dörfau. Die Gesamtfläche betrug 701 Jaler, 11 Jaler, 12 Hektar, 12 Morgen und ein Viertel. Das Vieh ist ein sehr gutes und bisher noch nicht erreicht worden.

g. Dörfau, 28. November. (Freitag) Kammerer v. Bölow veranlaßte am Freitag auf seinem Viehgenossen in der Feldmark Dörfau. Die Gesamtfläche betrug 701 Jaler, 11 Jaler, 12 Hektar, 12 Morgen und ein Viertel. Das Vieh ist ein sehr gutes und bisher noch nicht erreicht worden.

g. Dörfau, 28. November. (Freitag) Kammerer v. Bölow veranlaßte am Freitag auf seinem Viehgenossen in der Feldmark Dörfau. Die Gesamtfläche betrug 701 Jaler, 11 Jaler, 12 Hektar, 12 Morgen und ein Viertel. Das Vieh ist ein sehr gutes und bisher noch nicht erreicht worden.

g. Dörfau, 28. November. (Freitag) Kammerer v. Bölow veranlaßte am Freitag auf seinem Viehgenossen in der Feldmark Dörfau. Die Gesamtfläche betrug 701 Jaler, 11 Jaler, 12 Hektar, 12 Morgen und ein Viertel. Das Vieh ist ein sehr gutes und bisher noch nicht erreicht worden.

g. Dörfau, 28. November. (Freitag) Kammerer v. Bölow veranlaßte am Freitag auf seinem Viehgenossen in der Feldmark Dörfau. Die Gesamtfläche betrug 701 Jaler, 11 Jaler, 12 Hektar, 12 Morgen und ein Viertel. Das Vieh ist ein sehr gutes und bisher noch nicht erreicht worden.

g. Dörfau, 28. November. (Freitag) Kammerer v. Bölow veranlaßte am Freitag auf seinem Viehgenossen in der Feldmark Dörfau. Die Gesamtfläche betrug 701 Jaler, 11 Jaler, 12 Hektar, 12 Morgen und ein Viertel. Das Vieh ist ein sehr gutes und bisher noch nicht erreicht worden.

der Oberbahn Casuar. Wägen ist bei Wieder-schicksal wenig gefahrt. Zum Februar sollen die Probefahrten auf der ganzen Strecke beginnen. Da man die Verbindung der Bahn mit Wehrburg und Halle ankündet, wird eine am 6. Dezember vom Landrat einberufene Verammlung ihre Wünsche wegen der Anbahnung der Direction mitteilen.

*** Naumburg, 28. November.** (Neuer Fahrplan.) Hofmeister Knoblauch in Wehrburg (neue Anbahnung) geht zum 1. März 1911 als Postbote aus diese Bahnzeit verlegt werden.

*** Naumburg, 28. November.** (Ein Festbetrag.) Bei der Rechnungslegung des Vereins der Sozialdemokratischen für 1908 wurde in der letzten Stadtratsversammlung festgestellt, daß durch Einbringen des Normalloos für die Stadtkasse ein Erlösbetrag von 17.300 Mark entstanden ist. Der ganze Betrag soll nun am dem Ort für 1909 gedeckt werden.

*** Naumburg, 28. November.** (Ernted.) Der 72jährige Privatmann Julius Schumann in Wehrburg wurde am Sonntag nachmittag tot von einem Baute liegend aufgefunden. Betenolger und der Fußboden darunter verrotzt. Wahrscheinlich in dem alten Baute beim Schlaf eine brennende Zigarette entfallen oder ein adäquates fortgeworfenes Streichholz das Bettzeug angezündet. Der Bekanntheitswert ist anheftend noch munter geworden, daß aber nicht mehr die Frau geholt, die Lüge zu erweisen.

*** Naumburg, 28. November.** (Eine Ernted.) Bei der Stadtwahl der letzten Wahlperiode für einen vertriebenen Stadtratsmitglied wurden 124 Stimmen abgegeben, die sämtlich auf den sozialdemokratischen Kandidaten lauteten. Von den bürgerlichen Parteien erhielt nicht ein einziger Wähler ein Wahlzettel.

*** Naumburg, 28. November.** (Bei den Gemeinderatswahlen.) Die letzte Wahlperiode wurde am Sonntag in der 3. Abteilung der Sozialdemokraten zum ersten Male gelingen, ihren drei Kandidaten zum Siege über die von Reichstagenen Verein aufgestellten zu verhelfen.

*** Naumburg, 28. November.** (Die Stadtratswahlen.) Die Stadtratswahlen der letzten Wahlperiode wurden am Sonntag in der 3. Abteilung der Sozialdemokraten zum ersten Male gelingen, ihren drei Kandidaten zum Siege über die von Reichstagenen Verein aufgestellten zu verhelfen.

*** Naumburg, 28. November.** (Die Stadtratswahlen.) Die Stadtratswahlen der letzten Wahlperiode wurden am Sonntag in der 3. Abteilung der Sozialdemokraten zum ersten Male gelingen, ihren drei Kandidaten zum Siege über die von Reichstagenen Verein aufgestellten zu verhelfen.

*** Naumburg, 28. November.** (Die Stadtratswahlen.) Die Stadtratswahlen der letzten Wahlperiode wurden am Sonntag in der 3. Abteilung der Sozialdemokraten zum ersten Male gelingen, ihren drei Kandidaten zum Siege über die von Reichstagenen Verein aufgestellten zu verhelfen.

*** Naumburg, 28. November.** (Die Stadtratswahlen.) Die Stadtratswahlen der letzten Wahlperiode wurden am Sonntag in der 3. Abteilung der Sozialdemokraten zum ersten Male gelingen, ihren drei Kandidaten zum Siege über die von Reichstagenen Verein aufgestellten zu verhelfen.

*** Schmälz, 28. November.** (Aus einem Zuge) wurde ein in Schmälz wegen mehrere verlorene Einbruchsdiebstähle verhafteter junger Mann, der sich Paul Winkler, Schweizer aus Bromberg, nannte. Er scheint sich zwar erheblich verlegt zu haben, da eine lange Wunde den Weg des Händlings bezeichnet, doch gelang es bisher noch nicht, den Händling zu ergreifen.

*** Wehrburg, 28. November.** (Von einem Zuge überfahren) wurde zwischen hier und Wehrburg heute früh der Fabrikarbeiter Rudolf Schütz aus Wehrburg überfahren. Der Mann hatte sich an dem in Schmälz verlegt. Im Krankenhaus mußten ihm beide Beine amputiert werden.

*** Wehrburg, 28. November.** (Mord und Selbstmord.) Im Bergschloßchen erlöste der 24jährige Schlosser Otto Strang die dort als Kleinrentner tätige 21 Jahre alte Frau und entließ sie dann selbst aus der Strafe. Strang unterließ mit der Frau in Oberkassien ein Liebesverhältnis, das das Mädchen nicht, wann es dann nach hier übertrieb. Dem Abgewiesenen scheint dies nahegegangen zu sein, denn er kam am Sonntag nach hier und verhaftete die Frau mitzunehmen, erfuhr aber eine ernste Abweisung. Wehrburg mittig gegen 1 Uhr erlöste er in dem Lokal, an dem sich das Mädchen zu befinden. Als sich das Mädchen weigerte, an seinen Tisch zu kommen, ging Strang mit den Worten auf das Mädchen zu: „Wenn Du nicht kommst, dann kommst ich!“ Als er dicht vor ihr stand, zog er plötzlich den Revolver hervor und schuß dem Mädchen zwei Kugeln in die Brust. Die Gewölkner brach sofort tot zusammen. Der Mörder flüchtete, wurde aber von mehreren Männern verfolgt. Als er sah, daß er den Gewölkner umzingelt war, schickte er die Kugel gegen sich selbst und tödete sich durch einen Schuß in die rechte Schulter. Der Täter hat schon vor Jahren einen Vorbestrafung auf eine Kleinrentner unterlassen, wegen dessen er in der letzten Justizhaus verurteilt wurde.

*** Wehrburg, 28. November.** (Ernted.) Die vom Oberbürgermeister Dr. Gehring eingeleitete beim Reichsverbande für die Stadt Wehrburg 1908 gegenüber dem Stadtratsmitglied getane Verabreichung: „Die Bauarbeiten wählten mich ja doch wieder, da sie mit fast 6000 Mk. Pension zahlen müßten“, wurde in gleicher Abstimmung vom Gemeinderat mit 24 gegen 5 Stimmen für erledigt erklärt. Die Mittel wurden nicht abgegeben. Die Stadtkasse als Veranlagungsmittel habe dann erkannt, daß es unangebracht bleiben müßte, ob die Verabreichung gefahren ist oder nicht.

*** Wehrburg, 28. November.** (Eine neue Quelle) wurde hier beim Anbau eines Bunnens für die Wasserversorgung in einer Tiefe von 10 m angebracht. Die auf die Veranlagung unternommenen Arbeiten liefen am 28. November ab.

Bei Körperkrankheiten ist die Anwendung des **Veranlagungsapparates** (siehe Seite 12) die vorzüglichste Methode, wie und lang die langjährige Anwendung in Spitalfällen und Privatfällen bewirkt. „St. Raphael-Wein“ regt infolge seines hohen Gehaltes an natürlichen Glycerin die Absonderung an und sorgt dafür, daß dem Organismus die nötigen Nährstoffe der Natur entsprechend zugeführt werden, wodurch Verfestigung und Umhüllung bald eintreten. In all. Apoth. u. Droger. erhältlich. 8/4 — p. 81 Man achte beim Einkauf auf die Marke „St. Raphael“.

Wasserläufe: Am 29. November. Wehrburg unterhalb Wehrburg —, Halle unterhalb +1,90, Wehrburg +2,10, Wehrburg —, Halle unterhalb —0,08, Wehrburg —0,02, Wehrburg —, Wehrburg —0,12.

Sternfeld's Ausverkauf

wegen Aufgabe des Lagers in Gardinen, Bettstellen, Trikotagen, Strümpfe, Schürzen sind die Preise staunend ermässigt.

Wegen des noch notwendig werdenden Umzugs werden die meisten anderen Artikel ansserordentlich preiswert zum Verkauf gestellt.

Damen-Hemden mit Handnäheri	1 45	Knie-Beinkleider mit Einfas und Befas	1 90	Herren-Hemden in allen Weiten	1 75	Eingefas-Damast-Kissen	1 25	Bunter Bezug mit 2 Kissen	2 75
Damast-Bezug mit 2 Kissen	4 50	Bettuch ohne Naht	1 75	Taschentücher mit kleinen Beidrehern 1/2 Dupend	1 50	Serviteurs gefaltet	50	Strümpfe beste Qualitäten	33 1/2 Prozent ermässigt.

Gr. Ulrichstrasse 21. Trotz der enorm billigen Preise Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins **5% Rabatt.**

Das Lokal ist vermietet!

Der streng reelle Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung

zu fabelhaft billigen Preisen muss beschleunigt werden.

In grösster Auswahl kommen zum Verkauf:

Kostüme, Paletots, Abendmäntel, Kostümröcke, Blusen, Kinderjacken, Kinderkleider, Pelze

Schürzen, Damen- u. Kinderwäsche, Normalwäsche, Unterröcke, Korsetts, Tischtücher, Jagdwesten, Restbestände in Gardinen, Rouleaux, Teppiche, Läufertücher u. Bettvorlagen.

Seidene, wollene und baumwollene Kleiderstoffe.

Bettinletts, Schürzenstoffe, Bettbezugsstoffe in weiss u. bunt. | **Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher.**

Weisse und bunte **Bettdecken**, wollene und baumwollene **Schlafdecken.**

Sämtliche Waren sind allererste Fabrikate und sind die herabgesetzten Preise neben den bisherigen Preisen mit Blaustift vermerkt.

Günstigste Kaufgelegenheit

zum Einkauf für

Weihnachtsgeschenke und Konfirmation.

Besichtigen Sie
meine
Schaufenster!

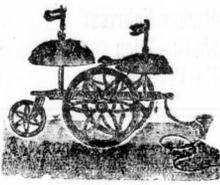
Hönicke, am Leipziger Turm.

Der Verkauf findet täglich vormittags von 9 bis 1 Uhr und 2 bis 7 Uhr statt.

Komme aus Berlin
am 7. d. Mts. um Urlaub entlassen
Herrn u. Damengetreuen aller Art
die meine Schmeier, Lingerie,
Belindern u. ganze Haushalt. Große
hohe Preise. Hoff. Weihnachten erbitte
vorher per Postkarte. A. Hüger,
Berlin, Unterstr. 54.

Wah. **Bettinletts** u. **Handtücher**
aus **Bayern** um **1/2** billiger. Hoff. an
Herrn u. L. 6651 a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z.

Wah. **Billard** zu **kaufen** gesucht.
Effekten mit **Preis** an
Alanco, G. Ulrichstr. 20, 1.



Spielwaren - Ausstellung

Unerreichte Auswahl. — Billigste Preise.

C. F. Ritter,

Rollglocken, Halle a. S. — Leipzigerstrasse 90.

feine Ausführung von 50 Pfg. an.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Petroleum-Lampen.
billigste, in **fest** gefasst. Hoff.
an **Herrn** mit **B. Z. 4618** an **Herrn**.
Hoffe, Grödenstr. 4.

Weisskohl
best. noch **sieht** 200 **Jentner**.
Frau Krause,
Holtmannstr. 2.

Diverse

Aepfel.

Grüne Kochäpfel a. die 10 Pf.
Goldparäne .. 12
Grüne Reinetten .. 12
Rambour-Reinetten .. 12

Friedrich Bäckerei.
Geschäft **nr. 33.**

Weihnachtsgebäck
für **A-B-C** Schögen **ist** u. **bleibt** mit

Mittwoch Donnerstag 4 Tage Freitag

besonders billige Preise für Braunschweiger Gemüse- und Früchte-Konserven in bekannt erstklassiger Qualität.

Fischkonserven, Weine, Liköre etc.

Gemüse-Erbs. 2Pfd.-Dose 37 Pf. U. a.:
Jg. Erbsen 1 2, " 43 Pf. Ca. 1500 Flaschen Rotwein.
Jg. Erbsen 1 2, " 53 Pf. Montange Fl. 68 Pf.
Schnittsparg. stk. 2Pfd.-D. 82 Pf. Samos Fl. 62 Pf.
Stang.-Sparg. o. K. 2Pfd.-D. 128 Pf. Burgunder Fl. 135 Pf.

Geisardinen, Hering und Aal i. Gelee, Delikatessheringe, Anchovis-Paste, Sardellenbutter.
Vorzgl. Mosel- u. Rheinweine zu enorm billigen Preisen.

Feinste Oderbruch-Hafermastgänse Pfund 74 Pf.
Echte Thüringer Cervelatwurst Pfund 112 Pf. Braunschweig Metzwurst Pfund 105 Pf.
Echte Teltower Räbchen Pfund 15 Pf. Dauermaronen Pfund 24 Pf.

Feinste Rügenwalder Gänsebrust Pfund 175 Pf.
Troydtesches Roggenschrot- und Weizenschrotbrot Stck 30 Pf.

Robert Weisse, Gr. Ulrichstr. 55, Friedrichplatz 9.
früher Oskar Kiese'scher Laden. Telephone 1177.

Weihnachtsbitte
der **Frauenhilfe für Gefangenenfürsorge.**
Bismarckstr. 40, Halle a. S.
Für 40 Frauen von Gefangenen, über 100 Kinder möchten
aus einer Weihnachtsfeier - der hilft! - Geschenke an Geld, Kleiderstoffen,
geringer Kleidung, Spielzeug u. a. nehmen mit geselligen Dank entgegen:
Frau **Christine Hering**, Friedenstr. 16, Frau **Renie Körber**,
Gr. Ulrichstr. 3, Frau **Paula Haarmann**, Karstr. 16.

Robert Schirmer, Halle a. S.,
ob. Leipzigerstr. 71 u. Mansfelderstr. 43
empfiehlt seine
Fabrikate in Honigkuchen, Schokoladen, Zuckerwaren etc.
in nur guten Qualitäten zu angemessenen Preisen.
Fabrik mit elektr. Betrieb
Förststr. 54. Fernsprecher 981.

Viel Geld
verdienen Sie, wenn Sie Ihren
Bedarf an
Hüten u. Pelzwaren
im Spezialgeschäft von
Fritz Eisbein,
Magazin zum Wfau
haben. Dort finden Sie stets das
Beste in großer Auswahl und die
denkbar billigsten Preise.
Kleinschmieden 6, neben der Engel-Woche.

Reforma, allererste Pflanzen-Sutter-
Margarin, 9/10, 76 Pfg.
F. H. Krause.

Pelzwaren
billig direkt aus der Fabrik. Stets Lager.
Pelzwaren-Fabrik Jacobstrasse 4.
Reparaturen sorgfältig und billig.
Sonntags geöffnet.

Schönes praktisches Weihnachtsgeschenk!
Wegen Aufgabe meines Lagers verkaufe
Rein Aluminium-Kochgeschirr und -Essbestecks
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Emil Glänzel, Talamstr. 8, IL. Tel. 1788.

Linoleum-Teppiche!
Extra-Angebot!
Infolge rechtzeitigen Abschlusses vor Preis erhöhungen zu
alten billigen Preisen verkaufe
abgepaaste **Linoleum-Teppiche mit Kante**
Größe 150/200 cm Grösse 200/250 cm Grösse 200/300 cm
zu **M. 5.75** zu **M. 9.50** zu **M. 12.00**
nur Grösse 'Auswahl' Besto Muster!

G. Frauendorf, Schulstrasse 3/4 und Gr. Steinstrasse 68.
Rabatt-Spar-Verein.

Schultornister
Pflanz, glatt, Leder od. Seehaut.
Schultaschen,
Bücherträger,
Schloßkasten,
Schloßkasten,
Tafeldecken,
Grundfarbkästen,
Zeichenkasten,
Schulbücher

mit allen andern Schulartikel
kann in großer Auswahl zu
billigsten Preisen.
Albin Hentze
W. d. R. Sp. 21
24 Schmeerstr. 24.

Zauberkästen
in allen Größen.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Höhnerfutter
Hühner, Gänse, Enten etc. etc.
Hühner, Gänse, Enten etc. etc.
Hühner, Gänse, Enten etc. etc.

„Edelweiss“
Ernst Heinicke,
Karlstr. 13. — Fernspr. 1357.
Dampfwaschanstalt,
Maschinenplätterei,
Gardinenspannerei
Familienwäsche, gewaschen und gereut,
16 Wf. pro Zentner.
Spezialität:
Keine Herrenwäsche: Hemden, Strümpfe, Höschen.
Servietten, auf Wunsch,
Elektrische Bleiche.

Blüten-Honig,
nur naturreinen sterilen Blüten-
honig, welcher in diesem Jahre
besonders schön ist. Hat die 10-Fache
Zahl, 9 Fache, netto, franco u. Nachn.
zu 8 Wf. 30 Pfg. Hochachtungsvoll
nehme unter Nachn. des vollen Be-
trages und auf meine Kosten zurück.
Sander'sche Bienenzüchterei,
Werthe 16, Prov. Hannover.
Althee-Bonbons,
von vorzögl. Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit,
a. 30 Wf. 30 Pfg. 25 Pfg. empfiehlt
Joh. Mitlacher, Poststr.
11.

Nürnberger Lebkuchen
von Metzger & Haehrels, Nürnberg,
empfiehlt zu Rabattpreisen
G. Gröbe Nachf., Leipzigerstrasse 102.
ff. Baumkondit von 60 Wf. an.

Nehme Asche-Fahren an
bis 35 Jentner schwer,
ohne Zragen 3.25 Wf.,
mit 4.00
Off. unt. T. 3597 a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z.

Stempel
in Kunstgut alle der Formen u. dergl.
Th. Böbeling Nachf., Schmeerstr. 15.

Grosse Posten Schuhwaren stannend !billig!

:: Donnerstag :: :: Freitag :: :: Sonnabend :: :: Sonntag ::

Warme Schuhe

Filz-Schuh 1 25
aus gutem Oberfilz mit feher Füllstoffe

Filz-Schuh 1 65
aus gut. Oberfilz, Filz- und Lederohle

Kamelhaar-Schuh 85
imitiert

Kamelhaar-Schuh 1 65
Filz- und Lederohle

Filz-Schnallenstiefel

mit Filz- und Lederohle.
Größe 24-29 30-35
1 28 1 58

dieselben mit festem Lederbefatz
Größe 24-29 30-35
2 45 2 95

Damen-Stiefel

Damen-Stiefel sehr elegante Form, mit und ohne Zuckfappe, amerif. Abtag, gute Passform 5 90

Damen-Stiefel ganz vorzügliche Qualität, in gediegener aber auch eleganter Ausführung 7 50

Damen-Stiefel hochmodern, aparte Fassons, in allen möglichen Ausführungen 9 50

Gummi-Schuhe für Damen

Deutsches Fabrikat 2 25 1 95
Harburg-Wien 3 25
Echte Petersburger 4 75

Ball-Schuhe

Weisser Schuh mit Spange, sehr elegant 1 25
Schwarzer Lacktuch-Schuh mod. Fassons, mit und ohne Spange 1 38
Kalblack-Schuhe sehr dichte Wiener Fassons 5 90

Gesellschafts-Stiefel für Damen und Herren

in großer Auswahl.

Kinder-Stiefel.

Kinder-Stiefel 18 22 nach dem Fuß gearbeitet 1 65

Kinder-Stiefel aus weichem bequeme Formen Gr. 23-24 25-26 27-30 31-35 2 95 3 25 3 76 4 60

Bester Wetter-Frotzer-Kinder-Stiefel

Gr. 31-35 27-30 5 50 4 50

Rossleder-Kinderstiefel

fest genagelt zum Strapazieren Gr. 27-30 31-35 2 95 3 45

Kinder-Gummischeue

1 15 1 35 2 45 2 75

Herren-Stiefel

Herren-Stiefel außerordentlich gute Passform, sehr haltbare, in bester u. eleganter Ausführung 6 45

Herren-Stiefel vorzügliches Leder, moderne u. bequeme Formen, mit und ohne Zuckfappen 7 90

Herren-Stiefel hergestellt aus bestem Material, in vielen alternativen Fassons 9 75

Gummi-Schuhe für Herren

Deutsches Fabrikat 2 95 2 25 1 95
Harburg - Wien 4 75
Echte Petersburger 6 90

Unsere Preis- 12 50 Lage

für Damen- und Herren-Stiefel, echt Goodyear Welt, rühmlichst bekanntes und beliebtes Gadrifat, in dem sich Formvollendung und Eleganz mit Qualität und Preiswürdigkeit vereinigt.

Arbeiter-Stiefel

Werktag-Stiefel 3 95

Werktag-Stiefel 5 25

Starker Stiefel 6 50 zur Arbeit

Garantie-Stiefel

mit Schnalle und zum Schnüren 7 50

Schaftstiefel

für jedes Paar absolute Garantie, Schaft und Bequäh aus einem gutem und fehem Leder 7 75
jedes Paar 9

Holz-Schuhe

bestes Gadrifat 3 75 2 95

Pantoffeln | Plüsch-Pantoffeln 68 | Filz-Pantoffeln 1 15 | Plüsch-Pantoffeln 98
mit Doppelsohle | mit Filz- und Ledersohle | festo Ledersohle, Absatzflock, Ballenleder

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

Halle a. S.,

Gr. Ulrichstrasse 60-61.

Pelzwaren - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe dieses Artikels stelle ich die Restbestände meines Pelzwaren-Lagers, bestehend in

Colliers, Muffen u. Baretts

nummehr zu jedem annehmbaren Preise zum völligen Ausverkauf. Ich bitte von diesem reellen, günstigen Angebot reichlich Gebrauch zu machen.

Hugo Taube, Gr. Ulrichstrasse 63.

Hutgeschäft.

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Grosse Auswahl:

Kinder-Kochherde, Emailierte Spielwaren, Kaffee- und Speisesservice für Kinder, Spielwaren für Kaufhäuser und Küchen, in Kartons verpackte Spielwaren aus Emaille, Aluminium, Porzellan und Blech.

Ausstellung vollständig eingerichteter Puppenküchen.

Burghardt & Becher

Leipzigstrasse 10. Mügl. d. Rab.-Spar-Vereins.



Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um schnellstens das Lager zu räumen, werden die vorbandenen prima Kleiderstoffe und Damentuche zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Geraer Kleiderstoff-Niederlage

Electrischstr. 5. 1. Tr.

Verbandsstoffe, Binden, Bandagen, Bruchbänder, Leibbinden, Irigatoren etc.

fasten Sie gut und preiswert bei C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Typen-Druckereien für Vereine, Vereine etc.

Spezialgeschäft Kirchhoff, Gr. Steinstr. 56, Nähe Feuerwachtdepot.

Berndorff's billiger Weihnachtsverkauf

Geiststrasse 42

bietet enorme Mengen in Jagdweihen, Normal-Unterzeuge, Jagdtrüger, selbstge. Barmenthemden, Zinnetücher, Schlupje, Servieturen, Handschuhe.

Kragen immer noch 3 Stück 90 Wfs.

Hauskleider, Unterröcke, Schürzen.

Karotten Ballstrals, Chemiseleüder und reitende Fäden, Intelle Selbstge, Bettdecken, Schlafdecken, Handtücher und Wickeländer enorm billig.

Schwache Männer!

Bestimmen Sie gratis und franco Dr. Abers wissenschaftl. Gutachten über Nahrungsmittel und allgemeine Körperbeschwäche. Sie werden uns dankbar sein.

Verbandshaus „SOSMOS“ (O. Proschitschki), Berlin-Zehlendorf 501

Verdichtung

für Fenster und Türen, Gustav Franzendorf, Schlicht. 34 u. Gr. Steinstr. 68.

Eduard Graf, Halle a. S., Marktplatz 11. Telefon 2852.

Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fertige Inletts — Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Kleine Chronik.

* Berlin, 30. November. Der Brand des Benjamins (s. S. 1) konnte bis zum frühen Morgen noch nicht erloscht werden. Die einzelnen Zant's sind durch ein Schloß vor Nöhen untereinander verbunden. Es kann nicht anders sein, als daß durch diese Nöhen aus den unversehrten Zant's fortwährend Benzin nach den brennenden durchfließt. Bei den Schloßarbeiten auf dem Brandplatze wurde auch eine von der Berliner Feuerwehr angeordnete Benzinpumpe benützt. Gegen 11 Uhr oberhalb explodierte diese Pumpe plötzlich und das herumschwebende Benzinfeuer löste einen Schloß in Brand. Glücklicherweise waren genau Leute vorhanden, um dieses Feuer im Keime zu erlöschen. Die zerstörten Werte sind behoben, man bricht von 3 Millionen.

* Leipzig, 29. November. (Rohdiebstahl an Bord.) Auf dem Lloyddampfer „Kronprinz Wilhelm“ wurde, demnach auf der Fahrt von Weimar nach Bremen, eine Kiste, die für eine Krone in Leipzig bestimmt war, erbeutet und daraus 70 Rohdiamanten im Werte von 19 000 Mk. entnommen. Die Kiste kam von dem gestohlenen Güter in eine Belohnung von 1000 Mk. und für die Ermittlung der Diebe eine solche in Höhe von 250 Mk. ausgesetzt wurden.

* Hamburg, 30. November. (Maffienegatungen.) Hier ereigneten sich in 30 Familien Vergiftungsfälle. Es erkrankten über 100 Personen. Nachforschungen ergaben, daß alle Maffien von einer bestimmten Art sind gewesen hatten. Lebensgefahr besteht bei keinem der Erkrankten, wenn auch einige schwer darnieder liegen.

* Kiel, 29. November. (Ein Modeln verunglückt.) Beim Modeln in Wilhelmshöhe haben sich in den letzten Tagen verheerende Unfälle ereignet. Scher verlor wurde eine junge Dame, die Arm- und Beinbrüche erlitt, und ein junger Kaufmann, der sich beim Nehmen einer Kurde den ganzen Unterleib aufschnitt.

* Meinfrieden, 29. November. (Töter eines Mädchenhändlers.) In den letzten Monaten waren aus Bergmannsdorf verheerende Unfälle ereignet. Scher verlor wurde eine junge Dame, die Arm- und Beinbrüche erlitt, und ein junger Kaufmann, der sich beim Nehmen einer Kurde den ganzen Unterleib aufschnitt.

* München, 29. November. (Der Kriminalbund.) Durch Nacht um Licht! Interessante Enthüllungen über das Wirken eines in der nächsten Nachbarschaft Berlins im Leben getretenen „Kriminalbundes“, der sich der letzten Zeit „Durch Nacht zum Licht“ auszeichnet hat und auch als „Band der Sünden“ firmierte, hat das Verfallenen eines 14jährigen Mün-

dener Schloßerlehrlings im Gefolge gehabt. Der junge Mensch wird seit Oktober d. J. vermisst und alle Nachforschungen nach seinem Verbleib bis hierher ergebnislos geblieben. Pagagen hat man unter seinen ungeliebten Leuten ein Handbuch betitelt: „Augenblicke“, der Band der Sünden; herausgegeben vom Verleger zur Verbreitung guter Volksschriften an Berlin“ geunden. Das Verbrechen erweist sich als ordentliche Schindlerlei und der Anfang zum Einbruch in eine nicht einwandfreie Augenheilkunde. Die angefertigten Erhebungen ergaben, daß sich in verschiedenen Orten Ortsgruppen von Zweigvereinen gebildet hatten, die dem „Kriminalbund durch Nacht und Licht“ in Berlin unterliegen. Die Mitglieder dieses Bundes führen gedruckte Legitimationskarten auf dem Rücken: „Kriminalbund, Berlin“. Durch Nacht zum Licht. Zentrale Berlin. Wir betragen hiermit, daß Herr Mitglied anderer Natur . . . ist. Berlin . . . Durch Nacht zum Licht. Kriminalbund, Zentrale Berlin. (Unterzeichnet.) Die weiteren Erhebungen ergaben, daß ein „Verzeichnis zur Verbreitung guter Volksschriften in Berlin“, wie er auf der „Augenblicke“ bemerkt ist, dort gar nicht existiert. Die Zensuren werden vielmehr von dem Buchdruckereibesitzer Max Hermann Lehmann in Weis herausgegeben. Die Herausgabe des Verzeichnisses ist offensichtlich nur ein Vorwand, um die Zulassung der Zeitschriften zu verhindern und Vernehmungen mit den bekannten Vereinen zur Verbreitung guter Volksschriften zu verhindern. Der Inhalt der Zeitschriften gehört der traurigen Schandliteratur an. Durch ausgegebenen „Verfallenenbroschüre“ wird zur Gründung neuer Zeitschriften und damit zur Verbreitung des Verfalls der Zeitschriften „Augenblicke“ im entscheidendsten Geschäftsinteresse des Herausgebers angelegt. Die betreffenden jungen Leute scheinen für ihr vermeintliches Ziel Unterjüngung der Kriminalpolizei bei Aufhebung von Verboten und Vergehen . . . begeistert und von keiner Mühseligkeit abgeraten zu sein. Die Kriminalpolizei steht demgegenüber auf dem Standpunkt, daß die Verwendung von angelegten, eine heftige Verwirrung in irgendlichen Köpfen anzurichten, unzureichend von gerechtfertigter Arbeit abzuhalten und sie dadurch mittelbar auf schiefen Weg zu bringen. Sie hält es für angebracht, diesem Exzess mit allen Mitteln entgegenzuwirken. Augenblickeherausgeber, die Schulbücher, Eltern und Lehrkräfte können hier tätig mitwirken. Nebenfalls mögen sie auf die jungen Leute in ihren Kreisen ein unermessliches Auge haben.

* Ausbrust, 29. November. (Eitliche Verfallenen eines Ehepaars.) Der Großgrundbesitzer Karl Freyher von Siedewitz in Siebenitz verunglückte Selbstmord zu begehen, indem er sich eine Revolverkugel in die Brust jagte, die die Lunge verletzete. Freyher von Siedewitz beging die Tat, um seiner Ehefrau zu entgehen, die wegen seiner Eitlichkeit, welche mit Schulmädchen erfolgen sollte. Der Lebensgefährlich Verlesene wurde in das Kaiser Krankenhaus gebracht.

* Bafarett, 29. November. (Raubmord an eine in Bafarett.) Mafierte Frauen drangen in das Postamtstraße zu Bafarett; ein unbekannter Mann, Postamtsvorsteher, wurde ermordet. Die Mafierte drangen in das Postamtstraße zu Bafarett; ein unbekannter Mann, Postamtsvorsteher, wurde ermordet. Die Mafierte drangen in das Postamtstraße zu Bafarett; ein unbekannter Mann, Postamtsvorsteher, wurde ermordet.

* Nonantimodel, 29. November. (Überfallen an Nonantimodel.) Der Deputierte von Weis und Oberbürgermeister des Tann, Joseph Hoff, wurde in der Nähe der Stadt Mitterteufel von arabischen Männern überfallen und ausgeraubt.

* Paris, 29. November. (Die Schließung in der Detektiv.) Die Schließung des Tann's Detektivs, des Wafers, des Baronin Schürer aus dessen erster Ehe, die Grafin von Boreuil, erklärt, von der Polizei sei nichts zu erfahren, nur von Schließung könne das Verbrechen des Mörders ausfindig gemacht werden. Tatsächlich behaupte sie getrennt eine Schließung, die ihr

Nur die echte Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Der Weltruf von Scotts Emulsion bürgt für die Güte des Präparates, und die mit ihm erzielten Erfolge sind unbestritten. Billigere, vielfach minderwertige Nachahmungen von Scotts Emulsion hat es von jeher gegeben und neue tauchen immer wieder auf.

Es heiße aber am vertehrten Ende sparen, wenn man anstelle des altbewährten Original-Präparates solche Nachahmungen kaufen wollte, denn nur der Erfolg entscheidet, und diesen hat die echte Scotts Emulsion aufzuweisen. Darum Vorsicht beim Einkauf! Man beachte darauf, die echte Scotts Emulsion mit unserer bekannten Fischer-Schutzmarke zu erhalten und lasse sich keine Nachahmungen aufreden!



Nur die echte Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Wegen Umbau!

Billiger Verkauf

Bekannt guter Schuhwaren

Beginn Donnerstag den 1. Dezember, früh 8 Uhr.

Damenstiefel regulärer Verkaufspreis 7,50, jetzt 5,80	Kinder-Filzschneiderschuhe Gr. 28—30, mit Ledersohle u. Lederspitze jetzt 95 Pf.	Herrenstiefel regulärer Verkaufspreis 7,50, jetzt 5,95
Damenstiefel regulärer Verkaufspreis 9,50, jetzt 6,90	Kinder-Kamelhaar-Schmalenstiefel mit Ledersohle 1,80 1,40 jetzt 1,20	Herrenstiefel regulärer Verkaufspreis 8,90, jetzt 6,95
Damenstiefel regulärer Verkaufspreis 10,50, jetzt 8,90	Damen-Kamelhaarschuhe jetzt 1,35	Herrenstiefel regulärer Verkaufspreis 10,50, jetzt 8,95
Damenstiefel regulärer Verkaufspreis 12,50, jetzt 9,85	Damen-Tuchschuhe mit Trockenfilzsohle jetzt 95 Pf.	Herrenstiefel regulärer Verkaufspreis 12,50, jetzt 10,95
Damenstiefel regulärer Verkaufspreis 15,50, jetzt 12,85	Leder-Hausschuhe mit Lederkappe, warm gefüttert jetzt 2,10	Herrenstiefel regulärer Verkaufspreis 15,50, jetzt 12,85
	Filz-Schnür- und Schnallenstiefel mit Lederbesatz jetzt 3,45	

Ein Extraposten von 195 Paar Herrenschneiderschuhe 7,40	Ein Posten Boxrind-Kinderstiefel, Normalform 27-28 29-30 31-33 34-35 3,90 4,35 4,95 5,25	Ballschuhe 3,35 mit grossen Schnallen mit amerikanischen Absätzen
--	--	---

Einzelpaare, Restposten werden zum Teil für die Hälfte des früheren Preises abgegeben.

Wegen des zu erwartenden Andranges bitte ich Sie, im Interesse einer sorgfältigen Bedienung, Ihre Einkäufe in den Vormittagsstunden zu besorgen.

Achten Sie genau auf Firma, Strasse und Hausnummer.

Jacobs Schuhhaus

Grosse Ulrichstrasse 45.

Schaffstiefel :: Langstiefel
mit Doppelsohlen
:: sehr billig. ::

Genfer Präzisionsuhren von Vacheron & Constantin gehören zu den besten der Welt.

Alleiniger Genfer Preis bei dem letzten großen Internationalen Wettbewerb für am besten regulierte Chronometer — Grand Prix, Internationales Ausstellung Nationen 1906, 1907, 1908 und 1909 Genfer Preis bei dem Chronometer Wettbewerb nur der Zuercher in Genf. — 1909, 1910 für den Internationalen Zeitdenk-Chronometer-Wettbewerb auf dem Chronometerium in Genf (London) im Wettbewerb mit Praktizanten der ganzen Welt nahmen diese Uhren den ersten Rang ein mit einem Maximum von 94,5 Punkten, d. h. mit bedeutend mehr als sämtliche vertriebenen Konkurrenten. Verlangen Sie Prospekt hierüber.

Allein-Vertretung für Halle a. S.: Emil Pröhl, Grosse Steinstrasse 18.
Niederlage von Genfer und Glaslitter Uhren. Erstklassige Fabrikate.

erschloß, daß der Kaptain sich noch in Paris aufhalte, er sei als Napoleonmörder vertrieben und irage einen solchen Mann. Seine Entdeckung werde binnen kurzem gegen Sonnenuntergang erfolgen; der Mann des Zweifels wäre an keinem Verdrehen schuldig und freier lassen es die ihn perfidien und protegierten.

Paris, 20. November. Die Namurserie als Gegenüber. Die Sozialisten in der Stadt von Genfer. Benoit'sche Theater hatte von einer Gesellschaft nach England eine beliebige Serie Baron untergebracht, die während einer Abwesenheit ihrer Herrin mit kostbaren Diebstehereisen alle Schätze erbaud, und Geld sowie Schmuck im Werte von über 5000 Fr. erbeutete. Später verurteilte Polizei und Nahrungsbüro. Man glaubt, daß die Erbin, die so großes Verbrechen in ihrem Namenwerk selbst, einer internationalen Bande angehört.

Montenapoleon, 20. November. Die Zeit. Angewandte der von Eilen heranziehenden Welt hat die Stadtbüro die Genehmigung zur Einbürgerung eines Staatsbürgers der Vertreter des Mittelberichts nachrichtlich zum Zwecke einfacher Maßnahmen gegen die Weltbürger. — In einem Sitzungsbüro sind 17 Personen an Sonnabend gestorben.

Hirschau, 20. November. Sturmwind und Hagel. Der Dampfer „Napoleon Alexander“ ist nach dreitägiger Staupe mit dem in Hirschau liegenden herrlichen Sturm in Verwehrt eingetroffen. Es ist ihm gelungen, 16 Schiffbrüchige zu retten. Insgesamt sind 16 Hirschau geblieben, 200 Personen und mehr als 100 räufliche Passagiere. Während des Sturmes auf die See hinausgeritten und ertrunken oder ertrunken.

* **H. 1.** Sie hatten in dieser Halle für Ihren Sohn nicht, da Sie kein Verbrechen trifft, 2. Ob auch Sie vor Gericht geladen werden, können wir nicht beurteilen.

* **H. 2.** Sie befinden sich über Ihre Steuererklärung im Irrtum. Wir weniger als 1500 M. Betrag jährlich aus jenem Gewerbe hat und dessen Anlage und Betriebskapital nicht über 8000 M. betragt, ist steuerfrei. Sie gehören mit Ihren Einkommen aus dem Gewerbe zur Klasse 4. Die Summe der Einkommen, die in jeder der ersten Klassen (Klasse 2, 3 und 4) aufzuführen ist, wird nach Mittelstufen berechnet, die für die 2. Stufe 300 M., für die 3. Stufe 50 M. und für die 4. Stufe 16 M. betragen. Find in einem Streit 3. 2. 210 Schritte 2. Klasse. So haben diese zusammen 210 x 80 Mark = 16800 M. aufzuführen. Diese Summe wird nun auf die einzelnen Schritte nach der Höhe des Jahresertrages verteilt. 2. Sie haben Gebührende zu zahlen, die bei Gebührende, die dem Gewerbebetriebe dienen, 2 Prozent des Jahresertrages betragt. Für Wohngebäude 4 Prozent.

* **Steuerliche.** Frau behaftet als ordentliches Geschäftswagen.

* **H. 3.** Eine solche polizeiliche Vernehmung befindet sich in Halle. Kinderwagen werden nun häufiger auf dem Trottoir abgeduldet.

* **H. 4.** Das ist nicht. Das Verbrechen gegen die Ehe, welche vor dem 1. April 1909 bereits ein öffentliches Amt befehligt haben.

* **H. 5.** Die Stellen des Unterhalts für die ersten 6 Wochen nach der Einbürgerung sind für die Mutter des Kindes bestimmt, die Mütter für das Kind.

* **Unterstützung.** Eintritt nicht vor dem 17. Lebensjahre. Größe mindestens 1,44 Meter. Weichteile mindestens die Hälfte der Körpergröße. Die Ausbildung erfolgt unentgeltlich. Der Einbürgerung muß mit ausreichendem Schulzeug, zwei Händen und mit 6 Mf. versehen sein. Zum Dienst beim Bürgeramt daselbst Mindestmaß.

* **H. 191.** Für Erben oberhalb des seines Erwerbungsstempels, es werden alle, was Sie, was mit auch Ihnen Erben erwerbend, alleiniger Erbe sind, Reichs- und Landesgesetz, und Aufstellungsgesetze fortzuführen. Sie hatten sich durch gerichtlichen Erbschein zu legitimieren und die Besichtigung im Grundbuch zu beantragen und nur die Stellen für diese Besichtigung zu bezahlen. Sollten Sie aber nur Mütter die des hohen Grundbuchs sein und dieses erwerbend wollen, so würde ein notarieller Vertrag darüber aufzunehmen sein. In diesem Falle würden 1/2 Prozent Stempelgebühren von dem Wert (8000 Mark) zu zahlen sein.

* **H. 20.** Wenn die Krankheit ohne Verschulden des Dienstherrn oder der Beschrift außerhalb des Dienstes entstanden ist, so ist bei

Beschäftigung zur Verpflegung der Dienstherrn auf die Dauer von sechs Wochen verpflichtet. Sie stellen Ihnen auf den Lohn für die Zeit der Erkrankung angerechnet werden. Entfällt die Krankheit durch den Dienst oder bei Gelegenheit desselben, oder ohne Verschulden des Beschäftigten oder der Beschrift, so kann der Dienstherr ein und Fülle auf 6 Wochen und sollen Lohn beauftragen.

* **H. 4.** Den Brief können Sie sich lassen, er handelt bestimmt unerschützt in der Papierfabrik. Mit beträchtlichen Kosten würden die Millionen durch Abschreiben werden, wenn Sie ihnen Besondere Identifizieren werden. Wir bewegen übrigens, daß die deutsche Sprache kann.

* **H. 1.** Der frühere Sanitätsratsherrn v. Roddeffert macht auf seinen von Damm, Kreis Belpitz. 2. Die Abkommen haben dadurch den Vorteil, die Leistung früher zu erhalten. 3. Wenn Sie eine von Ihren 2 Uhren verkaufen, ist das noch nicht der Zweck eines Gewerbes, 4. Kaufverbotverbot nicht mit dem Prohibitivgesetz.

* **H. 2000 M.** Das ist ein Anzeichen, es muß allerdings bei Erbschaftsvertrag innerhalb 3 Monaten abgehandelt sein. Abstrichpflicht ist es zurückzuführen, was bei Verdingungen notwendig ist.

* **Jahre 100.** Das wäre allerdings furchtbar, wenn die nächstnächsten Fremdenvererber Sie am Kartellieren hindern würden. Nun, Ihnen kann diesmal oder nächsten werden: Zerst. — Gicht, Bane — Grün, Geur — Herz, oder bei, Carcan — Schellen, Puh — Unter, Dams — Ober, Prothegien Sie Ihren Avenchienen oder nur Gutes, sonst werden Sie Jagen gram. Man soll doch auch aus dem Koffeltop die Zukunft eines jeden Menschen voraussehen können. Wollen Sie das nicht auch einmal probieren?

* **H. 75.** Altemer werden nach vier Jahren, und zwar mit dem Schluß des betr. Jahresablaufs. Da die die letzte Rolle im November 1908 bezahlt haben, ist die Forderung noch rechtzeitig erlosch, nämlich vor dem 31. Dezember 1910.

* **H. 2.** Die Steuerpflicht beginnt mit dem Ablauf desjenigen Steuerablaufs, in welchem der Grund angekauft ist. Abminderung zur Steuer innerhalb 2 Wochen.

* **H. 3.** Wir empfehlen prinzipiell im Briefkasten keine Bestimmungen.

* **H. 2.** Salva-Salvaquelle 25, Reichardt, Leipzigerstr. 96, Neumarkt-Drögler, Verdingstr. 32, und J. Sternich, Alter Markt 11.

* **Neuenerwerb.** Die Forderung der Polizeiverordnung gründet sich auf §. 1 des Einbürgerungsgesetzes vom Bundesgesetzbuch.

* **H. 2.** Anonyme Anträge werden nicht beantwortet.

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

(Mitteilungen von den Lesern des General-Anzeiger zur - Beantwortung.)

* **H. 2.** Der Nachbar kann die Wurzeln, die von Ihrer Grundstück in sein Grundstück gelangen sind, abspalten und behalten. Ebenso verhält es sich mit den Zweigen, wenn der Nachbar Ihnen eine ungesunde Fährd zur Verfügung bestimmt hat und die Befestigung nicht innerhalb der Zeit erlosch. Dem Nachbar steht jedoch diese Fährd nicht zu, wenn die Wurzeln oder Zweige die Befestigung des Grundstücks nicht beeinträchtigen. Wie weit dies greift, können wir nicht entscheiden.

* **H. 717.** Mit Beendigung der Wehrzeit kann auch der Befehl der Fortbildungspflicht erlosch werden.

Echte Petersburger u. Harburger Gummischuhe.

Größte Auswahl für Damen, Herren u. Kinder.

Herren-
Paletots
Anzüge
Ulster
etc. etc.
Anzahlung von **5** M. an.

Wenn Sie auf
Teilzahlung
kaufen wollen, so wenden Sie sich an
Halle's ältestes und größtes Waren- und Möbel-Haus
L. Eichmann
51 Grosse Ulrichstrasse 51
Eingang Schulstrasse.
6 Läden in den Kaisersälen.

Die Besichtigung der gesamten Lager empfiehlt sich ohne jeden Kaufzwang in Ihrem Interesse.

Möbel-Einrichtungen auf Kredit
1-st. Einrichtung | 2-st. Einrichtung | 3-st. Einrichtung
1 Stube u. Küche | 2 Stube u. Küche | 3 Stube u. Küche

Ohne Anzahlung erhalten meine Kunden Waren aller Art.
Kredit nach auswärts.

ANZ. 10 M. ANZ. 25 M. SPEZIALSUMME ANZ. 50 M.
Spezialzimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Salons.

Damen-
Kostüme
Paletots
Röcke
Blusen
etc. etc.
Anzahlung von **3** M. an.

Pelzwaren, Schuhe, Stiefel, Federbetten, Teppiche, Gardinen, Portièren.

W. Brackebusch.

Größtes Spezial-Geschäft für sämtliche Herren-Redarfsartikel.
Gr. Ulrichstrasse 37. Fernruf 518. Mitglied des Rab.-Sp.-Verbands.

Viel Geld sparen Sie beim Einkauf von

Zöplian : : Locken
Haar-Unterlagen
bei
Zopf-Siebert,
Haarmanufaktur,
Spezial-Damen-
Frisier-Salon,
Leipzigerstr. 79, I. Et.
Telephon 3120.
Zweites Geschäft gegenüber
Leipzigerstr. 33.

Bitte achten Sie genau auf meine Firma.

H. Proepper & Co.
G. m. b. H.
Halle a. Saale.

Kohlenhandlung
Delitzscher Strasse 13.
Fernsprecher: 80 & 1259.

Kohlen, Briketts, Presssteine, Anthracit, Koks, etc.

Rieh. Kretzschmar
Inh.: Max Wiegels.
Spezial-Wäsche-Geschäft
Leipzigerstr. 96 — Gegründet 1854

empfehlen
in guten gediegenen Qualitäten
zu besonders billigen Preisen

Grosse Lager in bunten Percals und Zephlirs für Oberhemden nach Mass.
guter Sitz garantiert.

Kragen — Manschetten — Kragenschoner — Krawatten.

Spezialität: Anfertigung von Braut-Ausstattungen.

für das **Weihnachtsfest:**
Fertige Bettfücher
in Barchent, Dowies, Halbblinen, Reimblinen
bunt karierte, Saffin- u. Damast-Bezüge
einfache und elegante
Damen-Leibwäsche und Bettwäsche
Küchenwäsche — Tischwäsche
Taschentücher
Unterrocke — Hauskleiderstoffe
Schürzen u. s. w.

Geschäfts-Übernahme.
Den werten Gemahlinnen der Gräfinwitwe und Ungehe, sowie Gremden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das
Viktualien-Geschäft
mit **Mauschlechten** des Herrn Eckert künftlich übernommen habe. Es wird mein einziges Ziel sein, die werte Kundenschaft in bester Weise weiter zu bedienen. Übernahme findet am 1. Dezember mit grossem Scherenschnitt statt. Wurst 1 Mark mit Rahm, Schmeer 80 Pfg.
Nachschlagsbevoll.
Otto Kunert, Grimmstr. 4.

Tabakpfeifen
empfehlen in grösster Auswahl billigst
Ernst Karras jun.,
4 Leipzigerstrasse 4.

Praktische, homöopathische
Heilungsmethode.
Wirksamste, erfolgreiche Behandlung, sowohl bei akuten, als auch bei chronischen Krankheiten.
Apothek. Ulmer, Mansfelderstr. 60.
Sprechst. 11—1 u. 3, Sonntag 11—1.

Benedikten-Teo, Frauentee
genau, Ref. 50 u. 100 mg. Schmecker-Drögler, Leipzigerstr. 4. Postf.

Vorzügliche **Vergrößerungen**
fertig
Hofphot. **Pieperhoff,**
Poststr. 19.

Kobeln! Schneiden! Fräsen!
Zur **Lohnschneiderei**
empfehlen sich die
Fabrik für Holzbearbeitung
Wörmilzstrasse 7.

Nur diese Woche (bis inkl. Sonntag) liefern garantiert haltbare frische Eier Mandel 115 Pfg. 5% für jedes Ei übernehme volle Garantie.

feine complete beinbereinigte **Wollerei-Butter** 4 1/2 Pfd. 60 Pfg. 5% Rab. **hocholeine beiräucherter Mettwurst** 1 Pfd. 115 Pfg. 5% Rab. **Albert Knäusels Pflanzen-Butter** 1 Pfund nur 70 Pfg. 5% Rab. **Knäusels Kunst-Speisefett** 1 Pfund nur 70 Pfg. 5% Rab.

Albert Knäusels Bernburgerstr. 15 Leipzig-Gr. Markt 72 Jägerstraße 2

Photographie Benckert.

18. Stellung der 5. Straße 223. Kgl. Preuss. Coifferie.
 Begründet 1838. 29. Gr. Ulrichstr. 29. Begründet 1856.
 Preis für

- 12 Glasbilder: 3.00 M.
 - 12 Silber: 4.50 M.
 - 12 Albumen: 6.00 M.
 - 12 Bicolor: 7.50 M.
- in befehlhabender Ausführung und Haltbarkeit.
 Aufnahmen bei jeder Witterung, abends bei elektr. Licht.
 Vergrößerungen nach Bedarf, auch älterer Aufn., in vorzüglicher Ausführung auf Silberrahmen.

10 Stück 30 Pf.
 feinste Mischung
 immer frisch
 ausgesuchte Blätter
 sorgfältige Arbeit
 einziges Aroma
 besten Importen
 Triumph der Industrie
 Auffallend preiswert

Alexandria, Dresden.
 Ges. gesch.

Beste Familien Toiletteseife
 1 Mark 25 Pf. 5 Mark 25 Pf.
AUTENTIA
LANOLIN-SEIFE
 MARKE „FAUSTRINS“
 C. Naumann, Offenbach am Main

Das Gute bricht sich Bahn!

- Vorzügl. Mokka-Mischung 1 Pfd. M. 1.20
 do. do.-Qual. I. 1 Pfd. M. 1.30
 do. do.-Qual. wirkl. Ia. 1 Pfd. M. 1.60
 Vorz. Mokka-Menado-Mischung 1 Pfd. M. 1.80
 Allerl. Mokka-Menado-Mischung 1 Pfd. M. 2.00
 Rein feinst Mokka m. Menado 1 Pfd. M. 2.20
- Getriebenen hohen Kaffeepreisen kauft man für billigeres Geld nur geringen Kaffee, der nie schmeckt.
 Von obigen Sorten habe ich dagegen noch große Vorräte und liefere gratis, nur das Geld, was er gibt.
- Ohne Sonntagskurven? 5 Pfd. Ia. gemahl. Zucker 1.90 Pfd. Sp. 1.10.

Gross-Rösterei „Halloria“

Otto Bornschein, Mittelstr. 21.
 Fernspr. 2300.

Halle'sche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabrik
 Arthur Krug, Gesellschaft m. b. H.
Häckelschneiderei
 Von und Stroh wagen- und fuhrweic.
 Mühlräder erbitten durch unteren Zylinder.

Max Vetter, Schriftf. 16. Fernspr. 497.

Rönisch Pianos.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Krawatten, Handschuhe, Oberhemden, stets das Neueste.
C. Barthel, Gr. Steinstr. 82.

18. Stellung der 5. Straße 223. Kgl. Preuss. Coifferie.

29. November 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

6 15	190	341	475	1000	89	839	916	3277	445	678	727	2164	271	825		
14	80	1000	266	434	22	5	60	775	89	1000	140	66	217	815	74	446
314	80	215	235	272	400	706	823	58	1000	421	63	63	54	1000	5000	1
14	65	1000	90	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

18. Stellung der 5. Straße 223. Kgl. Preuss. Coifferie.

29. November 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

3	116	65	625	625	630	1000	878	1000	620	620	1000	300	280	900	1000	1000
575	815	740	82	6145	1000	236	305	547	690	2170	73	204	81	1000	1000	1000
6	71	868	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

17. 702 872 007 84

14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14



Ein Glückskind.

Koman von Wobelen.

Haltung.

Ragradu verhoht.

„Ich wußte, daß Du die Sache von diesem Gesichtspunkte aus betrachten würdest, und ich stimme vollkommen mit Dir überein, wenn es auch für Dich wie für mich eine sehr große Veränderung machen müßte, wenn man das Kind findet und feststellt wird, daß es tatsächlich Georgs Kind aus einer früheren Ehe ist.“

„Weider Wände begegneten sich und die junge Frau sprach ernsthaft: „Du willst annehmen, daß eine Tochter Georgs aus einer früheren Ehe auch seine Erbin ist?“

„Gottfried neigte zustimmend das Haupt.“

„Wenn das Kind noch lebt und wenn eine frühere Ehe tatsächlich sich nachweisen läßt, dann ist Georgs Tochter die Erbin und Du ererbst einen unmittelbaren Verlaß. Mein Verlaß steht noch in einer ferneren Zukunft, für Dich aber bedeutet es einen wesentlichen Unterschied.“

„Ich muß trotz alledem das Möglichste tun, um das Kind zu finden“, entgegnete Gertrud, indem sie sich erhob. „Du nimmst doch mit mir überein in dem, was unsere erste gebietende Pflicht ist?“

„Gehst Du hin ich ganz Deiner Ansicht. Obwohl das Schreiben nicht unterzeichnet ist, müßten wir unterzählig ergründen, ob Georgs Kind noch lebt und ob es seine geistliche Erbin ist. Es dürfte sich als nutzlos erweisen, so weit in die Vergangenheit zurückzuführen, aber ich fürchte, daß wir mit einer äußerst unangenehmen Möglichkeit zu rechnen haben werden.“

„Welcher unangenehmen Möglichkeit?“

„Wenn wir des Wädchens überhaupt habhaft werden, kann es sich herausstellen, daß es sehr schlecht erzogen ist, und daß seine Mutter von niedriger Herkunft war. Du siehst Gertrud, selbst die Sache scheinbar vom vornehmsten Gesichtspunkte aus auf, aber wir müssen uns doch gegenwärtig halten, was uns möglicherweise bevorsteht.“

„Welche unangenehme Möglichkeit, Gottfried?“

„Ja, das läßt sich nicht in Worte fassen. Finden wir das Mädchen überhaupt, so können wir auf das Schlimmste gefaßt sein.“

„Wenn dies die Mutter des Kindes ist“, sprach Gräfin Martinbale, indem sie auf das Miniaturbild wies, „so genügt ein Blick, um die Heberzeugung bezubringen, daß die Trägerin dieser Züge nur gut, vornehm und eine wirkliche Dame sein konnte. War sie die Mutter von Georgs Kind, dann fürchte ich mich nicht vor dem, was uns bevorsteht.“

„Wenn sie die Mutter gewesen, so magst Du im Rechte sein, aber nichts weißt uns darauf hin, wer das Original dieses Bildes

war; wir haben keinerlei Beweise, wir wissen nichts als die Adresse der Wohnungsinhaberin in der Gomerstraße und ich möchte Dich auf eine ganze Reihe von Enttäuschungen aufmerksam machen, die im Bereiche der Möglichkeit liegen.“

„Enttäuschungen?“ entgegnete Gertrud mit bitterem Lachen. „glaubst Du, daß ich sonderlich bedacht verlange, von einem Wädchen aus dem Hause geritten zu werden, das so plötzlich aus dem Leben abgestanden ist?“ Die Kenntnis von der Existenz dieses jungen Mädchens ist es und für sich schon ein herber Schlag für mich; ich finde es wohlrich keine kleine Aufgabe, die Hüterin der Tochter einer andern zu sein. Mir ist sehr zugetraut, als ob ich dieses Wädchen hoffen könnte, und doch weiß ich, daß es gefunden werden muß, sagt mir mein Gewissen, daß es meine Pflicht ist, gut mit ihm zu sein. Wenn es sich herausstellt, daß die tatsächlich Georgs legitime Tochter ist, so muß ich ihr sogar Schicksal Martinbales abtreten und mich auf den Waisenstuhl zurückziehen.“

„Ich weiß das alles, ich verstehe die Situation, und ich beklage Dich, Gertrud!“

„Dann bin ich durchdrungen“, entgegnete sie, während ein Händchen ihre Flügel verklärte. „Du hast mich immer gut verstanden, hast immer Rücksicht für mich gehabt. Ich wollte, das Wädchen würde nicht aufwachen, um das von Dir zu nehmen, was Dir gehört. Es war nicht recht von Georg, diese ganze Angelegenheit überausdend auf uns einzuwirken zu lassen. Nein, nein — trachte nicht, mich daran zu hindern, wenigstens einmal offen und unumwunden meine Meinung zum Ausdruck zu bringen.“

„Von den Toten toll man nichts Lebendes reden“, rief Gottfried ernst ein. „Wenn er ein Unrecht begangen, so gab er sich doch alle Mühe, es zu sühnen und das will anerkannt werden. Du und ich, wir müssen ihm bei dieser Stunde behilflich sein, selbst wenn wir persönlich einen Verlust dabei erleiden. Es erbringt uns nur ein Weg. Wir müssen trachten, Georgs Kind zu finden; ich wüßte wahrlich nicht, was sich sonst tun ließe.“

„Ja“, wiederholte Gertrud mechanisch, „ja, wir sind verpflichtet, Georgs Unrecht zu sühnen. Du und ich, wir müssen alles daran setzen, um sein Kind zu finden!“

3.

Eine Konfrontation.

Der Tag, an dem Gertrud Gräfin Martinbales ihren ersten Besuch in der Gomerstraße abstellte, war kalt und neblig. Gertrud setzte sich in seinem allezeitigen Stuhle. Obwohl die Turmuhren mit lautem Schlag erst zwei Uhr am Nachmittag verflochten, herrschte schon solches Dunkel auf den Straßen, daß man hätte meinen können, der Abend bräche an. Die Häuser sahen finster aus, der bleischwere Himmel lag fast auf den Dächern, und der dicke, schwarze Schmutz auf den Straßen vollendete den unergiebigen Anblick. Das Haus, vor dem Gertrud stand, war eines der unheimlichsten einer langen Reihe von Bauwerken, und während

die Gräfin zu den Fenstern emporblinzelte, die offenbar mit Wasser und Schwamm schon lange nicht in Kontakt gekommen, fragte sie sich unwillkürlich, wie es ihrem verhöhrten Herrn denn jemals möglich gewesen sei, in einer solchen Wohnung zu existieren.

Wit der ihr angeborenen Traurigkeit trat Gräfin Martinbale die Türe nach Georgs Todter sofort begannen. Zeit entflohen war ihr, nichts unvernünftig zu tun, um zu ermitteln, ob das Kind noch am Leben war, und ob besser Mutter die legitime Gräfin Georgs gemeint. Ihr Entschluß wurde durch Graf Gottfried auf das warmste unterstützt, und wenn er seiner eigenen Ehre getreue, so würde er auch bei der gegenwärtigen Expedition die Gräfin begleitet haben, aber Gertrud bestand darauf, allein zu gehen. Sie neigte zu der Ansicht, daß alles, was sie Frau Zambon zu fragen hatte, selber allein zu befragen sei, und Gottfried hatte sich lediglich angeben müssen, daß sie recht hatte.

Langsam stand sie auf der Schwelle des unheimlichen Hauses und lauschte dem Klänge der stillen Gasse, die dabei unwillkürlich die Frage stellte, ob dieselbe wohl eben so gefahren, als Georg und das junge Wädchen mit den lachenden Augen auf dieser Schwelle gestanden. Nach längerer Zeit wurde ihr Klingeln vernehmlich. Man öffnete eine einzelne Türe der Tür, und das schmutzige Gesicht einer sehr nachlässig gekleideten Dienersin wurde sichtbar. Als sie die Türe von sich bemerzte, ließ sie die Augen vor Veränderung gefaßt, aber man sah deutlich, daß sie nicht gewohnt war, ähnlichen Gesichten hier zu begegnen.

„Weht Frau Zambon in diesem Hause?“ fragte Gertrud, und der melodiöse Klang ihrer Stimme fiel sogar dem unwillkürlichen Heinen Dienstmädchen an.

„Ja, wollen Sie Zimmer beichtigen? Die Frau ist zu Hause.“

Der Schatten eines Lächelns umspielte Gertruds Lippen, denn der Gedanke, daß sie in ihrer Umgebung Zimmer finden konnte, hatte etwas Komisches für sie.

„Ich möchte Järe Herrn sprechen“, entgegnete sie ruhig und würdig, „übergeben Sie mir meine Karte und melden Sie ihr, daß ich in geistlicher Angelegenheit gekommen sei.“

Eine schmutzige Hand nahm die Karte in Empfang, und die kleine Person machte große Augen, als sie den Namen darauf las.

„Ich bitte, Frau Gräfin, hier einzutreten, ich werde die Frau gleich rufen“, summelte das Wädchen förmlich allemal vor Gertrud, indem es dabei unangenehm die heimlichen Stadien machte. Sie öffnete die Türe des Speisestimmers, trat hinein mit der Schürze über einen Stuhl, hat die Gräfin Platz zu nehmen und entfernte sich dann im Laufschritt.

„Ich es bedarf, daß Georg jemals hier gelebt haben kann?“ fragte sich die Gräfin, während ihre Blide durch den nichts weniger als elegant ausgestatteten Speisestuhl des stillen Hauses schweiften. Das unruhige Sofa, die wackligen Stühle, die bunten Tapeten, die darauf bedeckten Tische, seinen Schmutz zu sehen, der selbstständig zersprang, die wenigen verstaubten Pflanzen, die am Fenster standen,

Joppen, Paletots und Anzüge auf Kredit.

<p>Beamte Anzahlung 20 Mark.</p> <p>Pelz-Colliers u. Stolas Anzahl. v. 3 Mk. an.</p> <p>Paletots Anzüge für Herren und Knaben Winter - Joppen Anzahlung von Mk. 3 an. Damen-Garderobe mit kleinst. Anzahlung.</p> <p>Ohne Konkurrenz sind meine Auswahl, meine Preise und meine Zahlungsbedingungen.</p>	<p>10% Rabatt erhalten Sie bei Vorzeige dieses auf die Anzahlung vorgutet.</p> <p>Kredit nach auswärts.</p>	<p>Wohnungs-Einrichtungen Anzahl. Mk. 10, 15, 20, 25, 35, 50 usw.</p> <p>Möbel, Betten, Polsterwaren Anzahlung v. 3 Mk. an. Engl. Schlafzimme 2 u. 1. Küchen mit Messingverglas. 1 Mk. 10, 20, 30</p> <p>Wagen ohne Firma.</p>	<p>Kunden Gräfin Martinbale Waren</p> <p>N. Fuchs Deutschlands größtes Kredit-Unternehmen.</p> <p>Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I. u. II. n. III. neben Warenhaus Nussbaum.</p>
--	---	---	---

Die Richtschnur



für gutes Wirtschaften liegt nur in der richtigen Wahl der haushaltsbedürfnisse. Zum Kochen, Braten u. Backen sowie als Brotaufstreich läßt sich die teure Butter vorzüglich ersetzen durch die von den Bergh'schen Margarine-Marken

Clever Stolz und Virello.

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

G. A. Noll, Gr. Steinstr. 69.
Fernruf 1455.

Kunstmagazin, ältestes am Platze.

Die **Weihnachtsneuheiten** treten in reichster Auswahl ein und empfehlenswerter besonders

Metallplastik, Satin-Tarso, Tief- u. Flachbrand, Kerhschnitt, Fustagnobrand, Sammeltbügel-Arbeit, Brennapparate, Laubsäge- u. Kerhschnittkästen.

Unterricht in allen Fächern.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Mass-Schuhmacherei.

Dreifach patentiert.

Unterzeichnete empfehlen sich zur Aufertigung von modernem, elegantem **Gesundheits-Schuhwerk**. Besonders für empfindliche Füße, Platt- und Senkfüße geeignet. Hierbei wird nach besonderen Grundsätzen und zweckmäßig verbotenen Leisten dem Fußgewölbe eine angenehme Stütze gegeben und das Körpergewicht völlig gleichmäßig auf Fuß und Schuhsohle verteilt, demzufolge werden Ballen und Grosszehen bedeutend entlastet und sämtliche Fuß-Schmerzen in kurzem bedeutend gelindert. Bestellungen nehmen entgegen:

A. Pirl, Gelststrasse 10.
M. R. Selka, Martinstrasse 3/4, Glauchaerstrasse 61.
H. Metzner, Nikolaistrasse 6 (Händelhaus).
R. Hoffmann, Bismarckstrasse 5, Wolfstrassen-Ecke.

Geheimschloss Mulhousia

einiges Türschloß, welches gegen die Penetration des eigenen Schließes oder Nachschlüsselns gesichert werden kann. Kleine höchst löcherlose Vorhänger zu Eintritten.

Mulhousia-Werk, Mülhausen Thür.

Walter und Brecht durch **Hugo Bister,** Halle, Schloßweg 1

Versteinerungsstärke.

hat merestlich, unerschütterlich, erdhitze nach dem höchsten von Platin, wert. 5 kg. Bestellsch. franco 4.90 Mk. P. Horche, Berlin-Schöneberg, Köpenickerstr. 14.

Felle, Vorlagen u. Teppiche. **Gustav Fraendorf,** Schützstr. 34. Rab.-Sp.-B.

Künstliche Zähne, Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.

Willy Muder, am Leipziger Turm, Neuo Promenade 16, 1, Ecke Leipzigerstrasse. Teilzahlung. Teleph. 3453.

Haben Sie schon meine **Spitzkugeln** Honigkuchen mit Schokolade überzogen probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.

Carl Boock, Breitestr. 1 u. Markt, Euter Turm 12.

die schlauesten Handründe an den Händen, als das wackste einen bedrängenden Einrud auf die Gratin.

"Wach ungemütliche Umgebung", sagte sie sich, wenn Georges sich hier herumdrückt, so behaupte ich es!"

Der Ideengang der Gratin wurde jählings unterbrochen, denn Frau Dawson, der Titel und Stellung des Besuches kaum weniger imponierten als ihrer Dinerin, kam eilig, mit Worten der Entschuldigang zur den Damen, in der Gemach, und Gertrud empfand im Augenblick des ersten Schicks, daß diese Person mit dem hübschen Mädchen und der lachenden Art ihr niemals werde unparteiisch sein können.

Die Gratin war aber eine zu vernünftige, normal denkende Frau, um sich von rein persönlichen Empfindungen beeinflussen zu lassen, und so fragte sie denn geradenwegs die Gratin, ob es nicht las, oder doch nicht wenigstens, dies zu tun. Denn daß es ihr möglich war, auch nach ein Wort hervorzufragen, sagte Frau Dawson.

"Sind Euer Gnaden wegen der Befichtigung von Zimmern gekommen?"

Bei diesen Worten murrte sie gerad die schönere Kleidung Gertruds, Langjährige Erfahrung hatte Frau Dawson einen scharfen Blick für alles vertrieben, das festbar war und sie war ganz genau, das Folletten, wie sie Gratin Marianne trug, noch nicht häufig den Weg in ihr bedrückendes Gemut gefunden hatten. Sie geschrieb sich denn der Mann, was die Dinerin dieses kostbaren Kostüms dann wohl bei ihr trüben möchte.

"Nein", entgegnete Gertrud ruhig, "ich bin nicht gekommen, um Zimmer bei Ihnen in Anwesenheit zu nehmen, sondern ich möchte wissen, ob Sie mir über ein Mädchen Auskunft geben können, das vor beiläufig achtzehn Jahren in Ihrem Hause das Licht der Welt erblickt hat."

"Der achtzehn Jahren? Mein Gott!" Frau Dawson hielt plötzlich inne und starrte ihre Besucherin mit geschrumpfter Nase an. "Am meinem Hause geboren?" wiederholte sie denn ruhig und ohne die Hoff, die sie im ersten Moment an den Tag gelegt, "wie soll denn, wenn man fragen darf, das Mädchen heißen?"

"Den Vornamen weiß ich nicht", entgegnete die Gratin, indem sie Frau Dawson unverwandt ansah, "der Familienname aber lautet Marti."

"Büchliches Merkmalnis isten in Frau Dawson anzuklopfen. "Wannes junges Ding, Mariäthild erinne ich mich ihrer auch noch, wie pflöglich sie sprach, und der arme junge Mann! Ich glaube nunmehr zu müssen, als der Weg zu mir kam und mit mirtheite, daß alles verdorren sei. Am Abend war sie noch heiter und guter Dinge gewesen, hatte mich mit ihren schönen blauen Augen so freundlich angeschaut, und dann mit einem Male war alles aus! Ich werde jener beiden jungen Leute nie vergessen, die so innig ineinander lebten! Als sie starb, glaubte ich natürlich, daß es verrückt werden müßte, lo außer sich war er vor Schmerz. Mad"

ber Beerdigung blieb er gar nicht mehr zu Hause, sondern kührte auf und davon. Er ist isalungen mohnstänig gewese vor Schmerz!"

Die Gratin hatte die Lippen nur etwas fester aufeinander gepreßt, sonst suchte seine Mästel ihres Gedächts.

Und das Kind?" fragte sie anziehend ganz ruhig, ohne das leiseste Heben der Stimme. "Starb das Kind mit der Mutter? Oder lebt es noch?"

"Sie fragen mich hier aus Frau Dawsons Augen auf die Gratin, daß Gertrud Marianne achte dieses geradezu lauern den Blickes nicht, weil sie zu sehr mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt war. Sie vergegenwärtigte sich im Weite ihren Worten, wie er damals gewesen sein mödte, als die lachenden Augen der nun Toten ihn anblidete.

"Ich möchte nicht unerwähnt oder andringlich sein", sprach Frau Dawson ruhig, "aber darf ich mir nicht die Frage stellen, weshalb Euer Gnaden all das wissen möchten? Es wäre von mir nicht recht, Fragen zu beantworten, ohne darüber zu Haren zu sein, weshalb man sie stellt! Ich möchte dem teuren Kinde um seinen Preis ein Leid zufügen."

"Das Kind lebt also?"

Frau Dawson drehte die Lippen fest aufeinander.

"Ich kann nur wiederholen, Euer Gnaden, daß ich nicht in der Lage bin, irgendeine Erklärung abzugeben, bevor ich weiß, weshalb sie benötigt wird. Das ist mein letztes Wort."

Während Frau Dawson dieses letzte Wort" ausbrach, faltete sie die Hände mit einer wehmüthigen Gebärde, die mit ihrem sonstigen Weien nicht recht im Einklang Haren, denn Gertrud hatte entriehten das Gefühl, als ob jene die Absicht hege, ihr Trost zu bieten.

"Ich kann Ihnen versichern, daß ich nicht hierher gekommen bin, um das junge Mädchen irgendeine zu ischäben", bemerkte Gertrud sanft. "Ich möchte beauftragen mit ein jeder Weite Gutes tun."

"Gutes tun?" wiederholte Frau Dawson. "Mit es am Ende die Familie ihres Vaters, die pflöglich Interesse für sie hegt oder hat der Vater selbst sich pflöglich ihrer erinnert?" Die Frau warf bei dieser Frage der Gratin einen ängstlichen Blick zu.

"Ihr Vater ist tot; ich bin ihres Vaters Witwe", lautete die zusage Antwort, und der pshende Blick in den Augen Frau Dawsons tieuerte sich.

"Wann muß der Herr hier unter einem anderen Namen gelebt haben?" rief sie lebhaft. Gertrud nicht aufzukommen mit dem Paupste.

"Wenn Sie seine Witwe sind", fuhr Frau Dawson leuend fort, "sind Sie vielleicht geneigt, seinem Kinde zu helfen, in Anbetracht des Umstandes, daß der Vater seiner verstor, daß er das Kind vermachte. Wollen Sie etwas für das Mädchen tun? Grätzliche Gnaden werden ja wohl bezweihen, wenn ich die Wahrheit spreche, lo wenig lieblich alle auch klingen mag!"

Bei diesen Haren, deutlich gesprochenen Worten richtete Gertrud sich merklch verlegt auf und sprach in foltem Tone:

"Sie täuschen mich, mein Gatte hat sein Kind durchaus nicht bezw gelien, er hinterließ mir den Auftrag, das Mädchen zu suchen und bemehlen aufzukommen zu lassen, was ihm gebührt."

Frau Dawson fand kein Wort der Erwiderung, aber die fest ineinander gefügten Hände zuckten und ihre Augen leuchteten auf. Alles wird davon abhang, wie ich das Kind finde und ob die Mutter — Die Gratin hielt ägernd inne, während eine leichte Röthe ihre Wangen färbte.

"Ich beehne, was Euer Gnaden anbeuten wollen", bemerkte Frau Dawson, "und ich beweihe nicht, daß es alles in vollster Mächtigkeit finden werden, lo daß Sie Ihrer Großmut keine Schranken zu legen brauchen. Angedehnt darzellen bebauere ich es lebhaft, daß ich im ersten Moment geppert habe, Ihre Fragen zu beantworten, aber Sie müsten es schließlic bereitwillig finden, wenn man mit größter Verlicht vorgel, inobd es sich kaum handelt, die Zukunft eines jungen Mädchens im Auge zu haben."

"Sie sind also in der Lage, mir die Umstände zu erteilen, die ich wüthige?" fragte Gertrud ungeduldig. "Aus Ihren bisherigen Anmerkungen glaube ich annehmen zu können, daß das junge Mädchen lebt und wohl ist. Wannan Sie mir freudlichst die Absichte, denn ich möchte sie aufsuchen."

"Wenn grätzliche Gnaden das Mädchen sehen wollen, lo kann das leicht Angehend geschehen", lautete die reiche Entgegung, "ich habe die liebe Absichte zu herangebildet, als ob es mein eigenes Neich und Blut wäre, habe auch fast die gleiche Bereitwillig für sie empfunden. Ich bin überzeugt, daß niemand mehr für sie getan haben würde als ich."

Gertrud unterbrach den Redefluss der Hausfrau und bei Anpreiten ihrer Augen, indem sie ungeduldig fragte:

"Wollen Sie am Ende anbeuten, daß sich das Mädchen hier befindet? Hat seinen Vater es in Ihrer Ehut zurückgelassen? Es lo sehr viel ungluiche in dem Ton, mit dem die Gratin die Frau stellte, offenbar kam es ihr höchst unglauubwürdig vor, daß ihr Gemuth Frau Dawson für die geeignete Person hätten halten können, um sein Kind aufzusuchen. Unwillkürlich rogte ich in ihrer Seele helle Entrüstung gegen den toten Gatten: sagte sie die, daß die Hausfrau eigentlich im Recht gewesen, wenn sie von einer Vernehmlichung gegen das Kind gesprochen, denn wenn Georg imtants gewesen, es der Ehut Frau Dawsons anzuvertrauen, dann löst sich natürlich die Vernehmlichung nicht in Mörde stellen."

Ob er das sind in meiner Ehut zurückgelassen? Allerdings, das hat der arme junge Mann getan", entgegnete Frau Dawson, indem sie mit einem Bichel ihrer schwarzen Schürze imaginäre Tränen binwegwuschte. "Ich habe nie einen Sellen dafür erhalten, daß ich das Kind herangehen, aber ich Hare und müderte mich und ab mit vollen Gaben aus, genau, als ob ich der Kleinen leibhaftige Mutter gewesen wäre."

(Fortsetzung folgt.)

Die enorme Lebensfähigkeit

der hoch- und schlagfesten Bruno-Glühstrümpfe besteht darin, daß deren Brenndauer ungefahr 10000 Brennstunden beträgt! Machen Sie deshalb mit diesen, aus eigenartigen Kupfstäben hergestellten Bruno-Glühstrümpfe sind in allen Installations-, Campen- u. Verkaufs-Geschäften jederzeit erhältlich und durch den Namenszug „Bruno“ kenntlich! Verlangen Sie ausdrücklich echte Bruno-Glühstrümpfe!

Paul Schuppe

Atelier für moderne Photographie.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr.

Halle a. S. :: Gr. Steinstr. 9.

Unabhängig von Tageslicht. Aufnahmen bei elektrischem Bogenlicht

Billiger Ausverkauf

im früheren Reinhold'schen Laden, Geiststr. 46

(oben Bäckerl. Hänel).

Zum Verkauf gelangt ein grosses Lager von Gold-, Silber- und Alfenide-Waren, bestehend aus:

Uhrketten, Armbändern, Ringen, Broschen, Nadeln,

Colliers, Medaillons, Klemmerkettchen, Manschettenknöpfen, Ohringen,

Bestecken (Ess-, Fisch-, Dessert-, Eis- u. s. w.), Kaffeelöffeln,

Aufsätzen, Fruchtschalen, Pokalen, Bowlen, Zigarrenetuis,

sowie aus über 100 verschiedenen anderen Gegenständen.

Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.

Selten wiederkehrende Gelegenheitskäufe für Weihnachten.

Ausverkauf nur im früheren Reinhold'schen Juwelierladen, Geiststrasse 46.

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S. Grösch. Sächs. Hoflieferant.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tönnschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbedingung.

Stauden, Zier- u. Beerensträucher - Katalog gratis. E. Schorsze, Eisenbahnstr. 114.

Feine Herren waschen sich w. sauber gemacht u. gepflegt. Bekleidungsstücke, ipanweret Gr. Braunsauer, 1.

Vorzeichnungen Tafelbutter ca. 10 Wd. Gold ca. 5.50, 1 Pfennig 4.60, 1 Pfennig für Süderei - Liefer. Montag. Profecoli + Butter - Dose 7.50. Th. Loebeling Markt, Sömerstr. 15. Spitzer. Dinde D. 62 via Weidau.

Südwest-Zentrale

Rathausstr. Nr. 6.

Der Einzel-Verkauf der neuen Zellulose-Paragaine

Südwest

Ernst Weinhold.

Wirklich billig. 500 Winter-Joppen

moderne Neuheiten, warm gefüttert, für alle Berufs- u. folgenden extra billigen Preisen:

Table with 3 columns: Serie III Männer-Joppe, Serie II Männer-Joppe, Serie I Männer-Joppe. Prices: 5.55, 6.75, 7.85.

Winter-Ueberzieher

in überaus großer Auswahl und in den modernsten Farben und Stoffen. Einz 9.25 10 12 15 und 18.

Ulster

in nur modernsten geschäftlichen Mustern. Stück nur 12 15 und 20.

Kauf alle Artikel 5% Rabatt. Bitte Schauenster zu befragen. Ernst Renner, 14 nur Marktplatz 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Unsere geehrten Nachbarstädte, werten Freunden, Bekannten und Verwandten die ergebene Mitteilung, das wir am Donnerstag des 1. Dezember Nickel Hofmannstrasse 12 ein Material- u. Viktualien-geschäft mit Hausschlechten eröffnen. Durch Führung guter Ware werden wir stets bestrebt sein, die Wünsche unserer Kundschait zu erfüllen und sind mit unsern Unternehmern freundlich unterliegen zu wollen. H. Stummer und Fran.